

# Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Karl Paris, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Prantlich & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1744, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. — Postverteilungslite 2. Nachtrag, Seite 110. — Verkaufspreis: Vom 1. bis 15. Mai 1,00 Mark, Abholer 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltene, 27 Millimeter breite Nonpareillezeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 12½ Pfennig, Vereinskalender 20 Pfennig, die dreigespaltene 30 Millimeter breite Reklamezeile örtlich 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Diasvorrichtungen keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 102.

Magdeburg, Donnerstag den 1. Mai 1924.

35. Jahrgang.

## Die Maischlacht

Die ihr mit den harten Händen  
Nur für karge Notdurft schafft,  
Zwischen ruß'gen Werksaalwänden,  
In der Stollen dunkler Haft;  
Die ihr schwingt den schweren Hammer,  
Die ihr Pflug und Sense faßt  
Oder rastlos in der Kammer  
Rad und Nadel tanzen laßt;

Und auch ihr, die mit dem Hirne  
Ihr den Preis des Lebens zahlt,  
Denen jeder Tag die Stirne  
Dichter noch voll Falten malt;  
Die, von Zweifel oft umnachtet,  
Ihr des Geistes Schlachten schlägt,  
Und was einsam ihr erdachtet,  
In den Lärm des Marktes fragt;

Alle, die ihr Unrecht leidet,  
Die ihr hungrig, nackt und bloß,  
Auf zum Kampf! Der Tag entscheidet  
Über euer künft'ges Los!  
Wo im Maie wind mit Knattern,  
Flammen gleich, vom Sturm geschürt,  
Rot des Volkes Fahnen flattern,  
Ist der Platz, der euch gebührt.

Kommt! — Und wie aus Erdentiefen  
Rings das neue Leben bricht —  
Quellen, die versteinert schliefen,  
Springen freudig auf zum Licht,  
In den alten Bäumen steigen  
Junge Säfte fäh empor,  
Und es weht von allen Zweigen  
Duffig lichter Maieflor —

So erwächst ein neues Leben  
Auch der Menschheit, alt und kalt,  
Wenn ihr alle euer Streben  
Fest zu einem Willen ballt.  
Klirrend brechen starre Bande,  
Die Bedrückten atmen frei,  
Und es grüßen alle Lande  
Froh den großen Völkermai.

Peter Michel



Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit



und Wirken drei Viertel der Menschheit in eine hoffnungslose Nacht ewiger Knechtschaft, ewigen Elends versinken würden. Diese große Armee des Friedens und der Befreiung kann nicht überall gleichzeitig mit gleich großem Erfolg kämpfen. Die deutschen Arbeiter aber mögen daran denken, daß sie lange im Vortrupp einer Armee marschiert sind und daß die deutsche Sozialdemokratie damals Trost und Hoffnung für die schwächeren, zurückbleibenden Teile gewesen ist.

Blickt auf England, blickt auf Dänemark. Blickt überall dahin, wo unsre Kameraden vordringen, und denkt daran, daß es in drei Tagen heißt: Die Deutschen an die Front! —

## Blutmai als Wahlreflexe.

Wir leben noch immer unter dem kleinen Belagerungszustand. Inhaber der vollziehenden Gewalt ist der Reichsinnenminister Dr. Farres. Aufzüge und Versammlungen unter freiem Himmel sind nicht gestattet.

Die Beamten, gleichviel welcher politischen Richtung sie angehören, sind von Amts wegen verpflichtet, die geltenden Bestimmungen, mögen sie ihnen persönlich gefallen oder nicht, zur Durchführung zu bringen.

Die Freiheit der Straße ist das schönste Symbol einer freien Demokratie. Sie aufrechtzuerhalten ist die Sache des Volkes selbst, und aufrechtzuerhalten werden kann sie nur durch Massendisziplin und gegenseitige Duldung. Wo Demonstrationen zu Gewalttätigkeiten mißbraucht werden, bei denen Menschenleben und Sachgüter in Gefahr geraten, wo sie zu Prügeleien zwischen politischen Gegnern ausarten, da hört die Freiheit der Straße durch die Schuld der Gewalttäter auf.

Die Kommunisten brüllen jetzt, es sei die Schuld der Sozialdemokratie — woran trägt die Sozialdemokratie nicht Schuld? —, daß die Freiheit der Straße für den 1. Mai verlorengegangen sei. Sie schweigen davon, was sie getan haben, um die Freiheit der Straße zu vernichten.

Um von alten Sünden zu schweigen, hat die kommunistische Partei eben erst einen Parteitagsbeschluss gefasst und veröffentlicht, der die Organisation des Kampfes mit der Waffe in der Hand, besonders durch die „Organisierung bewaffneter Kämpfe“ für die wichtigste Aufgabe der Partei erklärt. Kommunistische Knüppelgarben brühen an den verschiedensten Orten, sozialdemokratische Wahlversammlungen durch Raufen und Gewalttat zu sprengen.

Was sollen wir Sozialdemokraten unter solchen Umständen denen antworten, die uns sagen: „Es besteht die Gefahr, daß geschlossen auftretende kommunistische Züge Gewalttätigkeiten begehen, die sich gegen die Beamten und gegen die anwesenden, gleichfalls am 1. Mai demonstrierenden Arbeiter richten. Darum kann das Verbot von Versammlungen und Aufzügen unter freiem Himmel nicht aufgehoben werden!“

Die Kommunisten haben durch ihr blödes Treiben der Mehrheit des arbeitenden Volkes, den sozialdemokratischen Arbeitern, die Freiheit der Straße genommen. Wenn sie jetzt gegen das bestehende Verbot protestieren und der Sozialdemokratie die Schuld an ihm geben, so ist das nur eine schamlose Heuchelei.

Allem Anschein nach streben die Kommunisten dahin, am 1. Mai Zusammenstöße zu provozieren, an denen dann natürlich gleichfalls nur die Sozialdemokraten — vor allem Seering — die „Schuld“ haben werden.

„Sozialdemokraten lassen Arbeiter niederhauen! Sozialdemokraten lassen auf Arbeiter schießen!“ Kann man sich einen schöneren Wahlschrei der letzten Stunde vorstellen als diesen. Und wenn man diesen Wahlschrei haben kann, was kommt es dann auf ein paar Arbeiterleben an? Arbeiterleben sind billig!

Wir warnen vor diesem verbrecherischen Spiel! Kein Arbeiter darf seine Knochen riskieren, um für den vernichtenden Bruderkampf zwischen Arbeitern und Arbeitern, für ein verlogenes kommunistisches Wahlmanöver neues Material zu liefern.

Galtet die Augen offen! Hütet euch vor Lockspiegeln! —

## Blick am 1. Mai nach Rußland.

Im Maiaufruf des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale wird nach vieler Heße gegen sozialdemokratische Führer dazu aufgefordert, den Blick am 1. Mai nach Rußland zu richten. Dieser Aufforderung schließen wir uns an. Sowohl kommunistische Arbeiter, blickt am 1. Mai nach Rußland, aber nicht in religiöser Verzückung und auch nicht durch Moskauer Brillen. Dann werdet ihr feststellen:

In Sowjetrußland herrscht ein System, das, weit entfernt von Kommunismus, eher als verdorbener Kapitalismus anzusprechen ist. Dazu die Fortsetzung des brutalen zaristischen Unterdrückungssystems. Die Zarenknechte der Tscheka feiern im sogenannten Rußland des Kommunismus ihre Blutorgien. Das einzig echte Rot in diesem Land ist das Blut erschlagener Sozialdemokraten. Jedes Mitbestimmungsrecht des Volkes ist ausgefaktet. Es herrscht in Rußland auch nicht die Diktatur des Proletariats, sondern der Terror einer Handvoll Kademeter. Kein einziger früherer Arbeiter befindet sich unter den Diktatoren im Moskauer Kreml.

Die regierenden Bolschewisten stützen ihre Herrschaft auf die Dankbarkeit der Bauern, denen sie die Dörigkeit nahmen und das Land der ausgerissenen Großfürsten aufteilten. Sie überführten also nicht die Produktions-

mittel der enteigneten Großgrundbesitzer in den Besitz der Allgemeinheit, sondern schufen Privatbesitzer. In der Industrie herrscht ebenfalls die kapitalistische Form vor; einige scheinzönsialistische Ansätze täglich mehr der Entwicklung zum Opfer. Privates ausländisches Kapital wird aufgefordert, russische Bodenschätze und russisches Volk auszubeuten. So sieht es aus im Sehnsuchtsland der deutschen Kommunisten. In den Reihen verkümmern die sozialistischen Brüder, alte Kämpfer gegen den Zarismus, die sich erlaubten, an der Unfehlbarkeit der bolschewistischen Politik zu zweifeln und andre Wege vorzuschlagen.

Wir machen es den russischen Kommunistenführern nicht zum Vorwurf, daß die Entwicklung in Rußland sich nicht in bolschewistischen Traumbahnen vollzieht. Die wirtschaftliche Entwicklung hat eben ihre eignen Gesetze, denen sich die Menschen anzupassen haben. Und wirtschaftliche Notwendigkeiten diktieren den Diktatoren in Moskauer Kreml die Konzessionen an den Kapitalismus. Sozialismus ist in Rußland infolge seiner wirtschaftlichen Mißständigkeit mehr als in den westeuropäischen Kulturländern Theorie; Praxis ist der Kapitalismus.

Wie die russischen Kommunisten ihre Kämpfe gegen den Kapitalismus führen, wie sie ihr Reich im sozialistischen Sinn auszugestalten gedenken, ist ihre eigne Sache. Nie haben wir uns zu Schulmeistern über ihre Politik erhoben und nur wenn diese in blutige Unterdrückung Andersdenkender ausartete, hat unsre Kritik eingesezt. Anders die Bolschewisten. Diese erheben sich selbst zu Halbgöttern und wollen in ihrem Größenwahne die Politik der ganzen Welt diktieren. „Du sollst nicht andre Götter haben neben mir!“ rufen sie dem Weltproletariat zu. Und um sich den Glorienschein der Gottähnlichkeit zu erhalten, tödlich sie den Proletariern aller Länder immer und immer wieder das Märchen vom Sozialismus in Rußland auf, beßen sie gegen sozialdemokratische Führer, die auf bolschewistische Annemmärchen nicht hineinfallen und eine Politik treiben, die dem eignen Volke frommt und damit auch dem internationalen Proletariat.

Sowohl, blickt am 1. Mai nach Rußland, ihr deutschen Arbeiter. Gemeinsam mit der kommunistischen Exekutive fordern wir euch dazu auf. Blickt aber hinter den bolschewistischen Wehrauchnebel, damit ihr auch das wahre Rußland erkennt. Dann geküßt es euch nicht mehr nach russischen Zuständen; dann werdet ihr vielmehr solche in Deutschland zu verhindern suchen, indem ihr am 4. Mai zur Wahl freireit und Sozialdemokraten wählt. —

**In Oesterreich** ist die Macht der Arbeiterschaft ungebrochen, w. il es dort den „besonderen „strategisch-militärischen“ Wankschritts nicht gelungen ist, die Arbeiter zu spalten. In Oesterreich hat bei der letzten Wahlen ein großer Teil der Kommunisten für die Sozialdemokratie geimmt.

## Attentat im Wahlkampf.

Die böllische Heße hat ihre Wirkung getan. Von einem jungen Menschen, einem Klemmerlehrling, der im Banne der Wöllischen steht, wurde auf den demokratischen Reichstagskandidaten Schmidt in Oldenburg ein Attentat unternommen. Der Schuß aus einer Pistole ging fehl, traf aber den Begleiter des Kandidaten, den Vorsitzenden der Demokraten in Osnabrück, Lehrer Adamczyk, in die Lunge. An dem Aufkommen des Schwerverletzten wird gezweifelt.

Adamczyk hat sein ganzes Leben für die Vermittlung der Armen eingesezt. Mit selbstloser Hingabe hat er sein Lehramt für die geistig Schwachen und für die Laubstümmen ausgeübt und sich dadurch in weitesten Kreisen die größte Hochachtung erworben. —

## An den Vermitteln wird gepart.

Die bürgerlichen Parteien rühmen sich der großen Ersparnisse im Staatshaushalt. Wie sich diese bürgerliche Sparpolitik auswirkt, auf weissen Kosten das Reich und die Länder saniert werden, dafür bieten Mittelungen des preußischen Finanzministers einige treffende Beispiele:

Die Gesamtsumme der bei den einzelnen Ressorts zu erwartenden jährlichen Ersparnisse beträgt nach dieser Veröffentlichung 159 628 300 Goldmark. Die einmaligen Ersparnisse betragen 11 430 000 Goldmark.

Das Finanzministerium veranschlagt den Ertrag aus der Erhöhung der neuen Einnahme auf 496 Millionen, und zwar 200 Millionen aus der Steuer vom Grundvermögen, 5 Millionen aus den Erträgen der Verwaltungsgebühren-Ordnung, 3 Millionen aus der Porzellansteuer und 288 Millionen aus der Hauszinssteuer nach Abzug von 10 Prozent für Wohnungsbaugemeinde.

Nachteilige Wirkungen der Ersparnismaßnahmen ergeben sich insbesondere beim Volkswohlfahrtsministerium. Zunächst ist in dem Etat für 1924 der Betrag für Erwerbslosenfürsorge um 100 Millionen und der für Sozial- und Kleinarbeiterfürsorge um 6 600 000 Goldmark gekürzt. Außerdem wird das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten auf die lange Bank geschoben, die verschärfte Typhusbekämpfung in Mitteldeutschland eingestellt.

Die Staatsaufgaben auf dem Gebiet der allgemeinen Wohlfahrtsfürsorge, des Wohnungs- und Siedlungswesens, der Kriegsschadigenfürsorge und der Arbeitsbeschaffung werden ebenfalls stark beschränkt.

Noch mehr derartige Ersparnisse auf Kosten der Kleinen werden gemacht werden, wenn am 4. Mai eine bürgerliche Mehrheit in den Reichstag einzieht, die stark genug ist, um die Sozialdemokraten auszuschalten.

Die Wirkungen der bürgerlichen Ersparnispolitik werden verschärft, wenn auch noch die Gemeindeverwaltungen in die Hände der Bürgerlichen geraten. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Kleinrentner, Erwerbslose, treibt bei der Wahl keine Zersplitterung, wählt sozialdemokratisch. Jede Stimme für die Kommunisten ist verloren. —

## Lubendorff geht nicht in den Reichstag.

Nach Meldungen aus süddeutschen böllischen Kreisen denkt Lubendorff nicht daran, ein Reichstagsmandat anzunehmen. Er und andre böllische Gelben haben sich als Spitzenkandidaten nur aufstellen lassen als „Namen, die mit der „neuen“ Programms auf die Wähler wirken sollen.“ Also Meinungs, nichts als Mehlame und Bluff.

Die Böllischen bemernten diese Nachricht natürlich. Sie behaupten, Lubendorff habe sich schriftlich zur Annahme eines Mandats verpflichtet. Nun, eine solche schriftliche Erklärung muß jeder Kandidat abgeben, wenn sein Name auf die amtliche Liste gesetzt werden soll. Auffällig ist, daß Lubendorff selbst kein Wort zu der Meldung sagt und weiter die Leitung der Böllischen sich sehr vorsichtig ausdrückt, z. B. sich nicht darüber äußert, ob Lubendorff — selbst im Falle der Annahme — sein Mandat auch tatsächlich ausüben wird. Jedenfalls wird in keiner Partei soviel in Wahlhoffung und Wahlzweifel gemacht wie bei den Böllischen.

Nach Mitteilungen, die uns aus gut unterrichteten böllischen Kreisen gemacht werden, wird Lubendorff sofort nach der Wahl sein Mandat niederlegen zum Protest gegen die Treibereien der Freiheitspartei (Wulle) gegen die Nationalsozialisten (Gitter). Der Böllischsoziale Freiheitsschloß erhebt sich nur nach dem Namen nach und lediglich mit Rücksicht auf die Propaganda sei die Auflösung und Trennung bis nach den Wahlen verschoben. Lubendorff und Gitter fühlen sich von Wulle und Graefe über's Ohr gehauen. Die letzteren haben es verstanden, fast überall im Reich ihren Reuten die aussichtsreichen Klänge auf der Wiste des böllischsozialen Freiheitsschloßes auszusprechen, während die Anhänger von Lubendorff und Gitter an die Wand gequetcht wurden, wo für Magdeburg-Anhalt ein typisches Beispiel ist.

Gitter ist über das hinterhältige Verhalten der Wullerische sehr empört, weil sie in rücksichtsloser Weise seine durch Verbüßung der Festungshaft bedingte Bewegungsunfähigkeit ausnutzen. Um die Führung der böllischen Bewegung an sich zu reißen. Die tiefgehenden Zermürbungen im Böllischsozialen Freiheitsschloß haben ihre Ursache nicht nur in persönlichen, sondern auch in sachlichen Gegensätzen, für welche das Schlagwort geprägt wurde: Die nationalkapitalistisch — die nationalsozialistisch!

Schließlich werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Wulle-Reute alles aufbietet, um die Schuld an dem Verfall des Böllischsozialen Freiheitsschloßes den Wüchser Nationalsozialisten und ihren Führern Lubendorff-Gitter in die Schuhe zu schieben. Zu diesem Zwecke wurde von ihnen eine alte Mitteilung des „Familiengesechichtlichen Blätter“, dem Organ des Deutschen Familienarchivs in Leipzig, ausgegraben, nach welcher Lubendorff — ein Judenstammkind ist. Einer seiner Vorfahren, der Stettiner Kaufmann Karl Otto Lubendorff, hat nämlich die Tochter eines jüdischen Eisenhändlers Abraham Weiland in Berlin geheiratet!

Das ist die Rache der Wullerische für die von der andern Seite verbreitete Behauptung, Wulles Großmutter sei eine Jüdin gewesen.

Wenn der Reich im Böllischsozialen Freiheitsschloß jetzt schon — vier Tage vor der Wahl! — solche Formen annimmt, dann kann man sich einen Begriff machen, wie die böllischen Brüder nach der Wahl übereinander herfallen werden.

Es geht eben bei den Böllischen so wie bei den Kommunisten. —

## Amerikas Teilnahme.

Die drei in New York eingetroffenen amerikanischen Sachverständigen Dawes, Young und Robinson gaben eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie die Teilnahme der Vereinigten Staaten an dem Sachverständigenprojekt als gesichert hinstellen. Auf eine Beteiligung Amerikas an der Antarktis für Deutschland könne man beim Amt rechnen. Durch die Verwirklichung der Sachverständigenpläne würde die wirtschaftliche Ordnung der Welt wiederhergestellt werden. Europas Kaufkraft würde wieder erstarren und dadurch zur Gebung des amerikanischen Handels beitragen.

Es liegt am deutschen Volke, den neuen Reichstag so zusammenzusetzen, daß dieser einzige Weg zu einer bessern Zukunft gegangen wird. Auf Deutschlands Volksabstimmung am 4. Mai kommt es an! —

## Notizen.

**Glücklicher Verleumder.** Der böllische Schriftsteller Dr. Gaußler, der den Reichspräsidenten verleumdete und sich deshalb vor Gericht verantworten wollte, ist glücklich nach der Schweiz gegangen. —

**Der englische Budgetentwurf einstimmig bewilligt.** Das Unterhaus hat einstimmig seine formale Zustimmung zu den Budgetvoranschlägen des Schlaganlers erteilt. —

**Kommunistischer Sprengstofflager.** In Rußland in Sachen wurde ein kommunistisches Sprengstofflager ausgehoben. Mehrere der Beteiligten sind verhaftet. —

**Wahlen in Memel.** Bei der Memeler Stadtverordnetenwahl, die am Montag stattfand, haben sich die Sozialdemokraten trotz heftigster Heße der bürgerlichen Parteien sehr gut gehalten. Insgesamt waren acht Wahlvorschläge eingereicht. Es erhielten Stimmen: Sozialdemokraten 4788 (im Jahre 1919: 6475), Kommunisten 2163, Bürgerlicher Ordnungsbund 4409 (3150), Beamtenliste 2007 (1462), die zwei deutschen Hausbesitzerlisten zusammen 677, eine litauische Hausbesitzerliste und eine nationallitauische Liste zusammen 710 Stimmen. Die Sozialdemokraten erhalten 13 Sitze, die Kommunisten 6, die Ordnungsbundler 12, die Beamten 6, die deutschen Hausbesitzer 1, die beiden litauischen Listen 2 Sitze. Die deutschen bürgerlichen Parteien sind also genau so stark wie die Sozialdemokraten und Kommunisten zusammen. —

## Depeschen.

Es muß rasch gehandelt werden.

Wb. London, 30. April. „Times“ berichtet aus New York, das amerikanische Mitglied des Sachverständigen-Ausschusses, Young, erklärte in einer beiderseitigen Unterredung, wenn der Sachverständigenplan wirksam sein solle, so müsse rasch auf seiner Grundlagte vorgegangen werden. Er gründe sich auf die Annahme, daß sich die Rentenmark halten werde, bis die neue von der Entente garantierte Währung sie unterstütze. —

Von Europa nach Indien geflogen.

Wb. Karachi, 29. April. Der französische Flieger Doyh, der von Bender Abbas abgeflogen war, traf hier ein. Sein Rekordflug von Europa nach Indien dauerte im ganzen 38 1/2 Stunden.

Konferenz in Mailand.

Wb. Paris, 30. April. Nach dem Brüsseler Berichterstatter des „Echo de Paris“ wird die Zusammenkunft Mussolinis mit den belgischen Ministern Rheinns und Gnyans am 16. Mai in Mailand stattfinden. So werde, fügt der Korrespondent hinzu, eine neue interalliierte Konferenz herbeigeführt, die nach den deutschen und französischen Wahlen stattfinden werde und die wohl die Endregelung der Reparationen bringen werde. —

Extra-Angebot  
von  
nur ganz besonders  
billigen Schlingern!!

# Textil-Woche!

Mengenabgabe vorbehalten!

## Kleiderstoffe

Cheviot	reine Wolle . . . . .	3.90	2.75	1.85
Popeline und Serge	in allen neuen Farben . . . . .	6.50	5.50	4.00
Hochaparte Koststreifen und Karos		5.50	3.90	2.85
Gabardine und Rips	130 cm breit	13.00	11.50	10.00
Moderne Kostümstoffe	große Breiten, in gestreift u. meliert	9.50		7.50
Covercoat und Donegal	prima Ware	9.50	8.75	6.50
Gabardine	imprägniert, Covercoatfarben, für Mäntel und Windjaden . . . . .	S.10		6.00
Blusenstoffe	viele Streifenmuster . . . . .	2.30	1.95	1.45
Schotten	für Kinderkleider, doppeltbreit . . . . .	2.85	2.25	1.65

Die große Mode!!

**Colienne**

Seide mit Wolle, aparte Farbenfortimente

Meter **7.25**

**Reversible**

zweiseitig Seide mit Wolle, für Kleider und Blusen

Meter **15.00**

## Waschstoffe

Waschmuffelin	reiche Auswahl . . . . .	1.20	95
Krepp	neue Streifenmuster . . . . .		2.25
Bollboile	bedruckt . . . . .	2.80	2.20
Bollboile	uni . . . . .		2.50
Bollboile	mit gewebten bunten Streifen, f. Blusen und Kleider . . . . .		3.25
Bollmuffelin	große Auswahl, aparte Ausmusterung . . . . .	3.50	2.90
Bollmuffelin	uni, in allen neuen Farben . . . . .		2.95
Seidenbatist	in weiß und farbig . . . . .		Meter 1.70
Bertal	für Sportblusen und Oberhemden . . . . .		Meter 1.20

**Grotte**

in überraschend großer Auswahl, neueste Ausmusterung

Meter **3.75 2.90**

**2.25**

## Blusen

Sehr preiswerte

**Farbige Bluse** 3.65  
in schöner Ausmusterung . . . . .

**Bollboilebluse** 4.75  
m. Spitzen u. Säumchen

**Gemdbluse** 5.10  
jeder Sitz, neueste Form

**Farb. Bollboilebluse** 7.35  
entzündende Streifen . . . . .

**Bollboilebluse** 8.75  
prima Qualität, elegante Verarbeitung

Wir bieten nur Spezialitäten!

1 Posten

### Damen-Hemden

aus vorzüglichen Wäschestoffen, teils mit Schließluß, teils mit Trägern, mit breiter Säuerlei garniert, Kumpf gestickt und mit Langette garn.

1.65 2.25 2.45

Kumpf reich gestickt und mit Langette garn.

2.65 2.95 3.25

### 1 Posten Beinkleider

aus guten Wäschestoffen, geschlossen, mit Säuerlei reich garniert

2.10 3.40 3.60

### Seide

außerordentlich preiswert

Wassseide	gestreift . . . . .	4.75	3.95
Seide	schwarz . . . . .	9.75	7.50
Wassseide	gestreift . . . . .		7.25
Crêpe de Chine	viele Farben . . . . .		7.50
Bunte Seiden		16.75	15.75
Seide	große Farbenfortimente . . . . .	10.25	8.75
Foulard	hochmoderne Muster . . . . .	15.50	9.75

Crêpe  
Marslain 9.75

Außerordentlich preiswerte

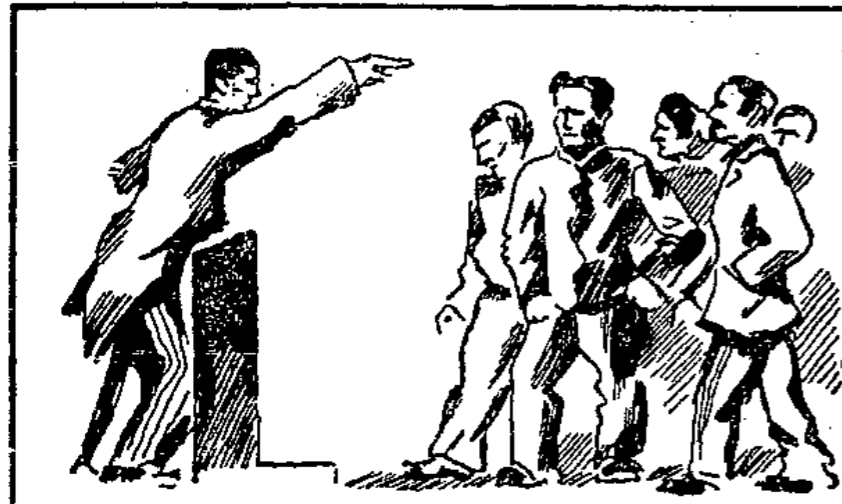
## Baumwollwaren

Hemdentuch	80 cm breit, gute Qualität	1.25	1.05	85
Hemforté	80 cm breit, vorzügl. Wäsche-Qualität	1.05		90
Linon	für Tisch- und Bettwäsche . . . . .	1.35		1.15
Hemdenbartent	Stütz- und zweifach genäht	1.20	1.00	90
Weiß Körperbartent		1.40		1.15
Kleiderdruck	große Auswahl . . . . .	1.30		1.20
Schürzenstoffe	115 cm breit . . . . .	1.75	90 cm breit	1.50
Bettzeug	karriert und gestreift . . . . .	1.50	1.95	1.25
Linon	für Deckbezüge, 130 cm breit . . . . .			2.70
Dimiti	für Bezüge 130 cm breit Meter . . . . .	2.65		1.65
Damaft	für Bezüge 130 cm breit Meter . . . . .	2.50		1.60
Kalenderstoffe	140 und 150 cm breit Meter . . . . .	3.50	3.00	2.15
Kadettstoffe	träftige Ware . . . . .			2.00
Salet	feinwebig u. schfarbig 130 cm br. Meter . . . . .	4.85	3.60	2.25

2 Posten prima Elstner Hemforté . Meter 1.25 1.15

# S. Lublin

Wir wollen  
unsern Kundenkreis ver-  
größern, unsern guten Ruf  
weit über Magdeburg  
verbreiten!



# Die Wahlpoje



## Derbe Abrechnung mit den Volksteinden.

Die Entscheidungsstunde rückt näher und näher. Die Wahlschlacht soll am Sonntag geschlagen werden, eine Volksentscheidung von einer Bedeutung getroffen, wie nie zuvor. Das versteht auch den Gleichgültigsten allmählich in sieberhafte Erregung. Kein Wunder also, daß auch Magdeburg am Dienstagabend ein ungeheures Massenaufgebot von Reichstagswählern sah.

Zwei große Wählerversammlungen fanden statt. Mit großer Resonanz hatte die Deutsche Volkspartei ihren ausharrendsten Redner, Reichsaußenminister Stresemann, angekündigt, einen Politiker, der rechts und links kann, republikanisch und monarchistisch, je nachdem es der „Boden der gegebenen Tatsachen“ erfordert. Solchen Umerweltungskünstler der Politik wollte naturgemäß mancher einmal bei der Arbeit sehen. Er sprach daher vor überfülltem Haus im „Kristallpalast“.

Wer sich aber in letzter Stunde noch einmal über die Bedeutung des 4. Mai für das deutsche Volk von vertrauenerweckender Seite unterrichten lassen wollte, war im „Hoffjäger“, wo Genosse Hörjüng sprach. Trotz Stresemann vor ebenfalls überfülltem Haus. Es wurde eine Generalabrechnung mit der Reaktion, eine erhebende Kundgebung für Volk und Republik. Zwei kleine Weltrevolutionärspropheten erregten nur Heiterkeit, als sie in der Aussprache allerlei Unsinne an den Mann zu bringen suchten. Sie erregten fast Mitleid, als sie vom Genossen Hörjüng in seiner wohlwollenden Art abgefertigt wurden.

Durch stürmischen Beifall bewies die Versammlung, daß sie mit dem Genossen Hörjüng darin einig ist, daß die deutsche Arbeiterklasse jetzt weniger Zeit denn je hat, schönen Träumen nachzujagen. Mögen die Toren weiter träumen. Wenn sie dereinst erwachen, werden sie froh sein, daß das Proletariat in seiner übergroßen Mehrheit wachsam war und kämpfend Tag für Tag den Sieg der Reaktion verhinderte.

## Oberpräsident Genosse Hörjüng

führte in seinem Referat unter anderem aus:

Alles scheint sich in der Welt zu wiederholen. Vor etwa 2000 Jahren soll Gott auf die Erde gestiegen und das Volk Israels zu seinem Volk erkoren haben. Es wurde trotzdem unterjocht, und seitdem scheint Gott kein Volk mehr auserwählt zu haben. Bis etwa vor 150 Jahren. Da soll er wieder ein Volk besonders ins Auge gefaßt haben, er schenkte ihm wenigstens Könige von Gottes Gnade. Gott war aber nicht sehr verschwendunglich mit seiner Gnade, denn Gott's Heilshelden stellten er gerade nicht an die Spitze dieses Volkes. Der letzte war sogar ein ausgemachter Narr, der es verstanden hat, Deutschland in der ganzen Welt verhaßt zu machen.

Wenn wir vom Kriege sprechen, denken wir unwillkürlich an die ehemals konservative Partei mit ihrem König Hendebrück. Sie stellte den Verwaltungsapparat, das Offizierkorps, kurz die geistige Führung. Diese Konservativen haben, von Bismarck abgesehen, weder einen Diplomaten noch sonst einen Führer herbeigebraucht. So kam denn der Zusammenbruch Deutschlands, und die konservativen Herrschaften verschwanden zunächst. Einige Zeit später tauchten dann

### die ersten Novemberverbrecher

auf. Meiner Meinung nach sind die Novemberverbrecher bei denen zu suchen, die mit und ohne blaue Brillen über die Grenzen flohen. Die Geschichte wird später von den Sozialdemokraten mit großer Achtung reden, die alle Kräfte anspannten, um Deutschland vor Chaos und Untergang zu retten. Es ist bedauerlich, daß die freien Wurzeln, die heute mit dem Dolchstoß freigeschnitten wurden, nicht dahin gebracht wurden, wo sie dem deutschen Volke nicht mehr gefährlich werden konnten. Leider verhinderten das die Zersplitterer von links.

Die Deutschnationalen Partei hat Schuld an der Nordheise, die mit dem Nord an Mathenau begann und

### über 400 Todesopfer

erforderte. Ich bestreite, daß diese Leute national gesinnt sind. Wer mit Dolch und Revolver auf seine eignen Volksgenossen losgeht, hat es verdient, als national zu gelten.

Mit dem Zusammenbruch kam das parlamentarische System. Unter Leitung Helfferichs haben die Deutschnationalen alle Steuern jabolisiert. Die Folge war die Inflation. Der Besitz wurde geblendet und die Vermögen belastet. Der Großgrundbesitzer hat bis vor einigen Monaten fast überhaupt keine Steuern bezahlt. Alles wurde unter Helfferichs Führung der breiten Masse der Bevölkerung auferlegt.

Um diese schamlose Volksausplünderung zu verhindern, kamen die bestehenden Agitationen von der Kriegsschuldfrage. Dann die Schuld der Sozialdemokraten am Friedensvertrag von Versailles. Wir Sozialdemokraten haben diesen Vertrag, der vom deutschen Volk erpreßt worden ist,

### unterzeichnet aus Vaterlandsliebe.

Die Zeit sollte da mildernd wirken. Einseitige Deutschnationalen waren damals froh und haben es auch ausgesprochen, daß wir den Friedensvertrag mitunterzeichnet haben.

Es sind ungeheuer schwierige Fragen von der Sozialdemokratie zu lösen gewesen. Da waren die Deutschnationalen nicht zu finden, oder sie sabotierten diese Arbeiten, verweigerten die Mittel. Ein besonders hartes Stück war aber, daß sich die Anhänger der Deutschnationalen aus der Not des Volkes besonders Gewin zu verschafften. Unter deutschnationalen Ernährungsministern erblühte dann auch das große Schiebertum. Nicht alle Deutschnationalen sind Schieber, aber alle Schieber sind deutschnational. (Lebhafte Zustimmung.)

Die Hauptsticker forderten sich dann von den Deutschnationalen ab. Die Graese, die Wulle und die bilden eine besondere böllische Partei, die in dem Ansturmismus machte. Diese Partei fand dann die Ludendorff und andre Offiziere als Anhänger.

Unter großer Heiterkeit schied Genosse Hörjüng den „Befreiungsplan“ der Böllischen unter Ludendorffs Führung. Wenn man Ludendorffs Gebaren jetzt sieht, braucht man sich nicht zu wundern, daß Deutschland den Krieg verloren hat.

### Deutschlands Unglück war Ludendorff.

Dieser Mensch kämpft nun jetzt in seinem böllischen Wahne gegen alle und alles. Daß aber eine Partei solche Konfusionen zum

Parteiprogramm erheben kann, das ist furchtbar. Wenn man dann wieder Böllische und Kommunisten bunt durcheinanderlaufen sieht, muß man sich fragen, sind denn nur die Böllischen verrückt, oder noch sehr viel andre auch? Furchtbar ist der Gedanke, daß diese Gesellschaft Zuläufer aus den Kreisen der Arbeiterschaft finden konnte. Es wird die allerhöchste Zeit, daß alle Arbeiter diesen Verberbern Deutschlands und gefährlichen Volksteinden den Rücken kehren.

Genosse Hörjüng wendete sich dann den übrigen bürgerlichen Parteien zu. Demokraten und Zentrum stellten sich auf den Boden der Republik und der Erfüllung. Aber sie sind kapitalistische Parteien und brachten es daher nicht über sich, den Anträgen der Sozialdemokraten zu folgen und dem Besitz ein wirkliches Opfer aufzuerlegen. Ebenso die Deutsche Volkspartei. Schonung des Besitzes und Belästigung der Minderbemittelten, das ist die Devise aller bürgerlichen Parteien.

Die Deutsche Volkspartei spiegelt sich ab in Stresemann. Da hat man den Staatsmann und den Parteiführer Stresemann zu unterscheiden. Er hält demagogische Reden und die Niederlage in Bayern war die Leinwand dafür. Jetzt nun steht an allen Plafandäulen: Wer hält die Rentenmark? Die Deutsche Volkspartei. Es müßte richtiger heißen: die Volksparteiler wollen die

### Rentenmark nicht halten, sondern für sich behalten.

Das deutsche Volk muß ihnen am 4. Mai diese Rechnung verbuchen, indem es Sozialdemokraten wählt.

Schwer wird es mir als langjährig organisierter Arbeiter, gegen die Kommunisten zu reden. Es erübrigt sich auch. Die Arbeiter werden bald erkennen, daß mir der elenden Rutzschakt nur die Geschäfte der Reaktion besorgt werden. Seit die Kommunisten einen Max Holz als Spitzenkandidaten aufgestellt haben, haben sie das Recht verwirkt, ernst genommen zu werden. Die kommunistischen Arbeiter werden das bald erkennen und zur Sozialdemokratischen Partei zurückkehren.

Die Taten der Sozialdemokratischen Partei müssen von jedem objektiven Beurteiler anerkannt werden. Dem Ermächtigungsgesetz haben wir zugestimmt, um uns die parlamentarische Kontrolle zu wahren. Kein Mensch wird wohl behaupten wollen, daß die Regierungsverordnungen besser ausgefallen wären.

Wenn man in dieser schicksalsschweren Zeit so ungeheuer viele Parteien und Parteien mit ihren Sonderinteressen zum Wahlschlacht aufmarschieren sieht, vermeint man in einem Narrenhaus zu sein, statt unter dem Volk der Denker. Frankreich wählt eine Woche später als wir. Wählt Deutschland reaktionär, dann fällt die Wahl in Frankreich noch reaktionärer aus. Und die französische und die deutsche Reaktion würde

### der Schreden Europas.

Wer aber im Auslande soll Deutschland helfen, wenn es in der Lage war, sich von seinen Verberbern zu befreien und die günstige Gelegenheit dazu am 4. Mai veräußerte? Diesen Schaden könnte auch eine englische Arbeiterregierung nicht wieder gutmachen. Arbeiten und kämpfen wir darum für Volk und Republik, machen wir aus unserm Vaterland einen besseren Staat, als er heute ist. Das wird aber nur erreicht durch den Sieg der Sozialdemokratischen Partei!

Stürmischer Beifall dankte dem Referenten. Vor der Aussprache lenkte Genosse Baer die Aufmerksamkeit auf die ebenfalls am 4. Mai stattfindenden

### Stadtvorordnetenwahlen.

Er schilderte die aufbauende Tätigkeit der sozialdemokratischen Stadtvorordnetenmehrheit im Rathaus. Trotz finanzieller Not sind Pläne verwirklicht worden, die die Bürgerlichen immer in Angriff nehmen wollten — wollten, und doch nie getan haben, trotzdem in ihrer Herrschaftszeit keine Geldnot hindernd im Wege stand.

Die Sozialdemokraten können stolz auf ihre Werke, die sie für die Allgemeinheit geschaffen haben, zurückblicken. Die Magdeburger Bevölkerung wird das einsehen und am 4. Mai wieder Sozialdemokraten wählen und nicht das furiose Gemisch der bürgerlichen Einheitsliste.

Ein Ausspruch des „Demokraten“ Miller, der neben Böllischen auf dem bunten Narbenkopf von Einheitsliste steht, beweist, wo diese Herrschaften wieder hin wollen: „Die wirtschaftlich Schwachen haben nicht das Recht, sich als Kandidaten aufstellen zu lassen. Es geht also wieder um Privilegien der Besitzenden, es geht um die Gleichberechtigung. Sie geht zum Teufel, wenn die Magdeburger Arbeiter am 4. Mai nicht aufpassen und Sozialdemokraten wählen. (Starker Beifall.)“

### Die Aussprache.

Ein Herr Weber stellte sich zunächst vor als parteiloser Arbeiter, den nur das Pflichtbewußtsein, aber nicht irgendeine Partei zum Reden veranlaßt habe. Er entpuppte sich aber bald als mächtigster Kommunist und verkündete nach dem Verlesen der sozialdemokratischen „Sünden“, daß das proletarische Heil nur in Moskau liegt und in der Wahl von Kommunisten.

Sein Nachfolger war Unionist und Syndikalist. „Wählen ist Unsin“, verkündete dieser junge Mensch mit Trompetensimme. „Nicht den Kapitalismus doch verkaufen, er macht ja keine Todeskrise jetzt durch, darum heraus aus den konterrevolutionären Gewerkschaften.“

Beide Redner ernteten für ihren Unsin die verdiente Heiterkeit.

Genosse Steineke schilderte an einigen Beispielen die zersetzende Tätigkeit der Kommunisten.

Im Schlußwort wurde Genosse Hörjüng mit diesen politischen Kindern leicht fertig. Der Kapitalismus soll nach solchen Propheten schon ewig lange verfaulen, er ist aber da und seit dabei geworden. Auch ist das hoffschweißige Rußland mit seiner brutalen Unterdrückung Andersdenkender kein Sehnsuchtsland für normal denkende deutsche Arbeiter.

Dann wandte sich Genosse Hörjüng wieder der Versammlung zu und schloß mit den Worten: Gehen Sie am 4. Mai hin und wählen Sie Sozialdemokraten. Sie retten damit Staat und Volk vor dem Untergang und retten sich selbst.

Nach der Mitteilung, daß Genosse Landsberg am 2. Mai in der großen Halle Stadt und Land reden wird und der Aufforderung, für diese Versammlung zu agitieren, schloß Genosse Baer die imposante Versammlung. —

## An die republikanische Jugend!

Die Einheitsfront der jungen Republikaner, angebahnt durch eine Zusammenfassung der republikanischen Jugendgruppen Magdeburgs, kann zurzeit nicht besser gefördert werden als durch eifrige und und gewissenhafte Helferdienste im Wahlkampf.

Das kann nur dadurch geschehen, daß wir unsere Kräfte der Partei leihen, die unserm Ziele — Gerechtigkeit als Grundlage der Gesellschaft — am nächsten steht. Bei der Prüfung der Parteien bleibt die Vereinigte sozialdemokratische Partei für uns die Gebührende; wenn wir dieser auch manchmal mehr Zielstrebigkeit und Aktivität wünschen.

Selbstverständliche Pflicht der wahlberechtigten Jugendgenossen ist es, reiflos ihre Stimme am 4. Mai abzugeben. Die Säumigen unter der Elternschaft, soweit es solche geben sollte, müssen gemacht werden. Wahlhelferdienste müssen ferner geleistet werden durch jegliche Art der Werbung von Stimmen und geeigneten Helfern. Die Entschlossenen sollen die Jagdhaften mitreißen! Ratsschlüsse und Beschlüsse erfahrener Kämpfer in der Wahlbewegung werden uns bei eigener Bereitwilligkeit die geeigneten Stellen zeigen, an denen wir unsere Schuldbiligkeit tun können.

Die Jugend darf ihre Ideale nicht nur im Herzen und im Kopfe haben, der Wille pflanzt die Ideale in die Wirklichkeit! Die Gegner der Republik und des Rechts sind zahl im Kampfe. Wir müssen sie überkreuzen, um Sieger zu bleiben!

Arbeitsausschuß des Zweverbandes der republikanischen Jugendgruppen Magdeburgs.

## Silberschmidt in Fernerleben.

In einer öffentlichen Wählerversammlung der W. S. P. D. sprach der Reichstagsabgeordnete Genosse Hermann Silberschmidt über „Wie muß das deutsche Volk am 4. Mai wählen?“. Er führte etwa folgendes aus: Der Kampf um den neuen Reichstag wird nicht um kleine Tagesfragen geführt, sondern es geht darum, ob Demokratie und Republik bestehen sollen, oder der alte Obrigkeitsstaat mit allen seinen Drangsalen politischer, wirtschaftlicher und geistiger Knachtung der Arbeiterklasse und der Mittelschichten wieder aufgerichtet werden soll. Die letzten Wahlen in Thüringen, Mecklenburg, Bayern und Hamburg zeigen eine starke Strömung nach rechts. Wenn sich die ausgebeutete Volksmasse bis zur Reichstagswahl nicht auf seine politischen Pflichten besinnt, wenn große Teile des arbeitenden Volkes aus Verärgerung der Wahl fernbleiben, dann kann es in kurzer Zeit dahin kommen, daß wir in ein noch viel grüßeres Elend hineingeraten. Sollte es den Böllischen gelingen, eine reaktionäre Mehrheit im Reichstag zu erreichen, dann würde bald die Brandfackel eines neuen Krieges in Deutschland aufflammen, der furchtbarer wäre als der Weltkrieg von 1914/18. Tritt das Schlimmste nicht ein, so kann man doch mit Sicherheit aus dem ganzen Treiben der Kapitalisten, Industriearbeiter und Junker ersehen, daß die Sozialgesetze, Tarifverträge der Gewerkschaften und auch die Demokratie beiseite gelassen werden sollen.

Es sollte niemand sagen: Schlimmer als jetzt kann es nicht kommen. Die Kapitalisten versuchen mit allen Mitteln, sich von den Zahlungen zu drücken und die ganzen Reparationskosten der Arbeiterklasse aufzuladen. Wer diese Tatsachen klar durchdenkt und sich vor Schlimmerem bewahren will, der kann am 4. Mai nur sozialdemokratisch wählen. Der muß auch dafür sorgen, daß alle Gleichgültigen sich an der Wahl beteiligen.

Alle, die da glauben, unsere Genossen hätten in den Parlamenten nicht genug getan, sollten bedenken, was für ein furchtbares Erbe die Sozialdemokratie von dem alten Obrigkeitsstaat übernehmen mußte. Die Genossen, die in das Parlament entsandt wurden, können nur so viel Macht ausüben, als sie vom Volke bekommen.

In der Diskussion besprach Genosse Schneider die Sozialrenten, die aufgebessert werden müssen. Er fordert noch alle Genossen und ehrlichen Republikaner auf, dem Reichsbanner Schwarzrotgold beizutreten, um dem „Prachhelm“ eine weit stärkere Organisation entgegenzustellen und um die Republik zu schützen.

Stadtvorordneter Genosse Becker ging auf die 3. Steuerreformordnung ein, die eine Menge Lappen für die Mieter gebracht hat. Er fordert Aufhebung dieser Verordnung. Dies kann aber nur geschehen, wenn eine starke sozialdemokratische Fraktion in den Reichstag einzieht. Dasselbe gilt auch für die Wahl zum Stadtparlament. Ein junger Kommunist, Weber, las aus einem Notizbuch die alten abgedroschenen Märchen von dem 4. August 1914 vor: die sozialdemokratischen Führer hätten die Volksgenossen mit Begeisterung in den Krieg ziehen lassen. Die Sozialdemokratie hätte schuld, daß der Krieg nicht verhindert wurde. Seine konfuse Vorlesungen lösten nur Heiterkeit in der Versammlung aus.

In seinem Schlußwort erteilte Genosse Silberschmidt diesem kommunistischen Jüngling noch manche guten Lehren. Er ist der Überzeugung, daß der größte Teil der kommunistischen Nachläufer sehr bald zu einer bessern Einsicht kommt und den Moskauer Gewalttätigen den Rücken kehrt. Aber die Politik, die die Kommunisten gegenwärtig noch betreiben, ist ebenso verberberisch wie die der Böllischen. Hieraus sollen alle denkenden Männer und Frauen am 4. Mai die richtige Lehre ziehen.

Mit einem dreifachen Hoch auf die Sozialdemokratie schloß der Vorsitzende die imposante Versammlung. —

Rothensee. Die öffentliche Versammlung am Freitag war sehr gut besucht. Genosse Wender (Berlin) gab einen Rückblick über die Arbeiten des Reichstags und bedachte die Sünden der bürgerlichen Reichsregierung auf. Auswärtige Deutschnationalen und Kommunisten versuchten unsern Genossen zu unterbrechen, er fertigte jedoch die Zwischenrufer treffend ab. In der Diskussion jagten die Anhänger der Diktatur ihr ungerichtetes Zeug her. Der Kommunist bezeichnete frech die Sozialdemokratie als organisierte Streifbrevierbande. Genosse Wender sagte ihm, unter starkem Beifall der Versammlung gehörte die Wahrheit, die Versammlung war ein voller Erfolg für die Sozialdemokratie. —



**Dahlemburg.** In einer gut besuchten Versammlung sprach Genossin Dollmann (Halberstadt). Die Entscheidungsfrage für die Wähler am 4. Mai lautet: „Für Krieg oder Frieden, für Monarchie oder Republik“. Das bedente jeder, vor allem die Frauen. Nach dem mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag meldete sich niemand zum Wort. Am 4. Mai heißt es: Alle Stimmen zur Reichstagswahl für die Liste Bauer und zur Gemeindevahl für die Liste Heutling. — Der Wahlvorschlagn der Vereinigten sozialdemokratischen Partei zur Gemeindevahl lautet: 1. Hermann Heutling, 2. Otto Krause, 3. Gustav Dürrmann, 4. Paul Otto, 5. Wilhelm Biermann, 6. August Meier, 7. Theodor Ritter, 8. Hermann Flügge, 9. Hermann Peters.

**Parthe.** In einer Volksversammlung sprach hier Reichstagskämpfer a. D. Genosse Bauer. Seine Ausführungen fanden reichen Beifall. Eine Diskussion wurde nicht gewünscht. Das Referat des Genossen Bauer wird sehr dazu beigetragen haben, daß die Bewegung in unserer Ortsgruppe weitere Fortschritte macht. Arbeiter und Arbeiterinnen, wählt am 4. Mai die Liste der Sozialdemokratie, die Liste Bauer! Genosse Bernick erläuterte die Gemeindevahlen. Die Liste der Hand- und Kopparbeiter ist die Liste Ludewig. Wir möchten noch besonders darauf hinweisen, daß auch die bürgerlichen Parteien einen Arbeiter an die Spitze ihrer Liste stellen, und zwar den früheren Genossen Kubbe. Natürlich beabsichtigen die Bürgerlichen damit Stimmenfang. Arbeiter und Arbeiterinnen, laßt euch nicht als Stimmich behaupten; sorgt dafür, daß auch diesmal die Liste der Arbeiterkraft siegt, und wählt Liste Ludewig.

**Preurobe.** Am Sonntag sprach Genosse Holle aus Magdeburg in einer Versammlung über Reichstagswahlen und Sozialdemokratie. Die Sachlichkeit bei aller Schärfe war wirkungsvoll. Vor allem wurden auch die Absichten des Stahlhelms beleuchtet. Trotzdem verschiedene Stahlhelmsmitglieder zugegen waren, meldete sich doch keiner zum Worte.

**Kreis Kalbe.**

**Die Landarbeiter für die Sozialdemokratie.**

Zu einer machtvollen Kundgebung gestaltete sich die Wählerversammlung in Brumby, in der der Verbandsvorsitzende des Deutschen Landarbeiterverbandes, Gen. Georg Schmidt, sprach, der in unserm Bezirk von den Kommunisten so stark verächtliche und verleumdete Landarbeiterführer. Eine reiche Fülle von Material bewies den erwartungsvollen Zuhörern die jähre, zielbewußte, aber auch für die Partei undankbare Arbeit, die die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags geleistet hat. Seine Kritik an den Rechtsparteien, deren Redner heute im Lande herumlaufen und um die Gunst der Arbeiterstimmen, besonders der Landarbeiter buhlen, war einfach vernichtend. Die Arbeiterfreundlichkeit des früheren Deutschnationalen, jetzt Deutschvölkischen von Graefe zeigte der Redner an der Hand des Reichstagsprogramms im rechten Lichte. Und so wie dieser eine Junker, so sehen sie alle aus, die vom patriarchalischen Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf dem Lande seien. Starker Beifall lohnte den

Redner, als er aufordnete, am 4. Mai der Sozialdemokratie zum Siege zu verhelfen.

Vernichtend war der weitere Verlauf der Versammlung für die Kommunisten. Tageslang waren die kritischen Moskauer unterwegs gewesen, um dem „Verräter“ Schmidt einen ihrer „großen“ Beichten gegenüberzustellen. Da die Größen aber nicht erschienen waren, stürzte der Kommunist Spandau die vorgezeichneten Schlagwörter heraus: „Die Sozialdemokratie hat mit Maschinen-gewehren auf Arbeiter geschossen“ und einen zweiten Witz: „Ermächtigungsgesetz“. Genosse Hohmeyer sorgte sofort für den erlösenden Donner und zerplüßte unter tosendem Beifall die Moskauer Schlagwörter. Dann wies er an Beispielen nach, wie das patriarchalische Verhältnis in der Landwirtschaft in Wirklichkeit aufsteht und wie mit 40 und mehr Jahren in ein- und derselben Wirtschaft tätigen Arbeitern umgesprungen wird. Genosse Förster (Blüthe) sagte den Kommunisten in größter Miße, daß sie bisher verbrecherisch und verantwortungslos an der Arbeiterschaft gehandelt hätten, nur Narren laufen hinter ihnen her. Im Schlußwort rechnete Genosse Schmidt ebenfalls mit den Kommunisten ab, und rief ihnen ihre verbrecherische Taktik im August vorigen Jahres unter die Nase, als sie den Landarbeiterstreik propagierten durch die Lügenparolen, er würde von der Verbandsleitung geführt. Dann fragte der Redner, ob die Kommunisten vergessen hätten, daß sie sozialdemokratische Arbeiter für vogelfrei erklärt und im August damit gedroht hätten, die Arbeiter würden wie Rebhühner aus den Getreidefeldern heraus abgeschossen werden. Ob denn die Kommunisten wirklich glauben, wir lassen uns das alles gefallen, damit ist ein für allemal Schluß.

Genosse Schmidt wies noch auf die ebenso wichtige Gemeindevahl hin und schloß mit den Worten „Mit uns das Volk, mit uns der Sieg“. Nachdem Genosse Ernst aufgefordert hatte, am 1. Mai sich reiflos an der Matinee zu beteiligen, wurde die imposante Versammlung geschlossen. Die aus den benachbarten Orten erschienenen Teilnehmer behandelten auf dem Heimwege noch eingehend das Gehörte.

**Men.** Lebhaft hat in den letzten Tagen der Wahlkampf eingelebt. Die demokratische Partei hatte als Referenten den Herrn Schriftsteller Erdmannsdorfer (Dessau) gewonnen. Er gab sich die redlichste Mühe, die demokratischen Grundzüge seiner Partei klarzulegen. In seinen Ausführungen klang immer hindurch: links muß gesteuert werden. In der Aussprache kritisierte Genosse Ede die Haltung der Demokraten nicht nur im Reichstag, sondern auch im Provinziallandtag; ebenso auch das Verhalten in städtischen Angelegenheiten. Wenn man den Kampf gegen rechts wolle, dürfe man sich zu den Gemeindevahlen nicht in einem solchen Gemisch, wie es hier geschehen ist, zusammenfinden. Die Wirtschaftspartei des Mittelstandes wartete auf mit Lehrer Schulze. Genosse Ede bezeichnete seine Politik als Dreifachpolitik. Es gab dabei viel zu lachen. Parteigenossen, Parteigenossinnen, wenn man nicht mit besseren Argumenten kommen kann, brauchen wir vor dem Ergebnis des Wahlkampfes keine Sorge zu haben. — **Hrberstedt.** Die Gemeindevahlkommission der bürgerlichen Ordnungsguppe nun bekanntgegeben. Der erste Vorschlag

daß sich der Hausbesitzerverein den Mantel einer Ordnungsguppe umgehängt hat. Zur Abwechslung haben sich auch zwei Arbeiter jedenfalls auf Befehl ihrer Arbeitgeber, mit aufstellen lassen. Die ganze Aufmachung aber zeigt, daß sich hier eine Interessengruppe und keine Ordnungsguppe zusammengefunden hat. Was eine wirkliche Vertretung in der Gemeinde haben will, der die Liste Magarin. Diese allein bürgt für Ordnung .. Gemeindevahl.

**Pr. Bünde.** Martin Schiele, der Erklärer Deutschlands, sprach hier. Zu Ehren Gelferrichs erhoben sich die Deutschnationalen von ihren Plätzen. Hierbei konnte man feststellen, daß neun Beihül der Versammlungsbefehrer Arbeiter und Gegner Schieles waren. Er hat sich infolge dessen höchst anständig und einen geschichtlichen „Vortrag“ gehalten. Während der schicksalhaften Stunde machte er die Bemerkung, daß die Löhne der Landarbeiter um 17 Prozent über den Löhnen der Vorkriegszeit hängen. Deutschland kann nur bei Herabsetzung der Löhne die verlängerte Arbeitszeit gesunden. Genosse Spring wies sofort durch eine Zwischenbemerkung darauf hin, daß nicht die Löhne die Gesundheit Deutschlands hindern — denn diese sind ja Hungerlöhne — sondern die Profitgier der Unternehmer. Die Diskussion war recht lebhaft. Ein einfacher Arbeiter, Genosse Friedrich Sunhof, schüttelte den Rittgultbesitzer glänzend ab. Das gesamte Schwindelnummer des Herrn Schiele widerlegte er. Als man mit der Anwendung des Hausrechts drohte und so den Genossen Sunhof am Weiterreden hinderte, verließ die gesamte Arbeiterschaft den Saal, so daß nur 30 bis 35 Personen verblieben.

**Bümmelte.** Am Freitag abend fand im Schönfeldschen Lokal eine Volksversammlung statt, in der Genosse Kuhnert über Sozialdemokratie und Reichstagswahl sprach. Bei dieser Wahl handelte es sich darum, ob Deutschland eine Republik bleiben oder wieder eine Monarchie werden soll. Die Ursache unserer heutigen Not sei der verlorne Krieg sowie die Spaltung der Arbeiterklasse. Aus einem Verteidigungskrieg habe man einen Eroberungskrieg gemacht. Das deutsche Volk sei betrogen worden. Die Sozialdemokratische Partei habe nicht versagt; wenn sie nicht mehr habe leisten können, so sei das die Schuld der Wähler, die den alten Reichstag gewählt hätten. Alle Vorträge vor der Sozialdemokratischen Partei seien von den bürgerlichen Parteien abgelehnt worden. Arbeiter, laßt euch nicht wieder von den bürgerlichen Parteien einfangen, die euch das Blaue vom Himmel versprechen! Ihr habt diese Politik 4 Jahre an euerm Leib erfahren. Wählt auch keine Mandatshelden. Gebt eure Stimme der Liste der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

**Kalbe.** Eine öffentliche Wählerversammlung fand in Dornbad statt. Genosse Viktor Rüdert sprach über das Thema: „Der Weg zum 4. Mai“. Seine klaren Ausführungen bewiesen, daß nur die Sozialdemokratie die wahre Vertreterin des schaffenden Volkes ist. Eine Diskussion fand nicht statt. Um so lebhafter verlief die deutschnationalen Versammlung am Abend, in der ein Herr Dr. Theobald aus Magdeburg referierte. Die Genossen Rüdert und Franz aus Kalbe erhielten in der Diskussion das Wort und erzielten einen starken Beifall. Im Schlußwort war es dem Deutschnationalen unmöglich, die Tatsachen der Diskussionsredner zu widerlegen. Die Zwischenrufe der anwesenden Dornbader brachten den Doktor vollends aus dem Geiste, so daß er es vorzog, sein Schlußwort abzugeben. Ein donnerndes Hoch auf die Sozialdemokratie bildete den Schluß der deutschnationalen Versammlung. Die Deutschnationalen hatten eine solche Niederlage nicht vermutet.

**Nachterstedt.** Eine für die Sozialdemokratie wirkungsvolle Wählerversammlung fand am Sonntag abend statt. Genosse Kleis (Mehrsleben) sprach über die Wahlen am 4. Mai. In der Aussprache ergriffen einige Kommunisten das Wort. Sie redeten allerlei tüchtiges Zeug zusammen. Genosse Kleis fertigte sie gehörig ab. Die Stimmung der Versammlung war auf unserer Seite.
















**Mehrsleben.** Eine gründliche Abfuhr holte sich der deutschnationalen Dompfaff Martin in der am 29. d. M. im „Kaiserhof“ stattgefundenen Versammlung. Seine Ausführungen zeugten von einer derartigen politischen Naivität, daß die städtische Versammlung wiederholt in förmliches Gelächter ausbrach. Hierdurch verlor Martin den Boden unter den Füßen, ließ sich zu Beschimpfungen des arbeitenden Volkes hinreißen, was seitens des übergroßen Teiles der Versammlungsbefucher Entrüstung auslöste. Der Versammlungsleiter glaubte diese ehrliche Entrüstung dadurch unterbinden zu können, daß er jeden, der sein Mißfallen offen bekundete, mit der Ausübung des Hausrechts bedrohte. Trotzdem mußte sich der Referent in der Aussprache von dem Genossen Holle (Magdeburg) sagen lassen, daß er von einem Dompfregier eine geistig höhere Einstellung verlangt hätte und er es deshalb verstehen könne, wenn die Versammlung ihrer großen Enttäuschung über die mehr als flachen Ausführungen des Referenten Ausdruck verlieh. Stürmische Zustimmung fand Genosse Holle in seiner Feststellung, daß der Einzug Martins in den Reichstag keine Bereicherung für den Parlamentarismus bedeute. Genosse Bezon (Magdeburg) wies darauf hin, daß die Aufforderung Martins zum Kampfe gegen die Entente eine Ungeheuerlichkeit darstelle. In tieffter Stille lauschte die Versammlung den Worten der Liebe und der Verurteilung der christlichen Moral, die den sozialen Christusgedanken täglich erneut an das Kreuz schlage. Der Prediger des Hasses mußte sich sagen lassen, daß seine Worte immer nur klingende Schelle blieben, weil er des Grundprinzips, der aufrichtigen menschlichen Nächstenliebe ermangle. Was die acht Tage vor der Wahl zur Schau getragene deutschnationalen Arbeiterfreundlichkeit in Wahrheit bedeute, wurde vom Genossen Pelet (Mehrsleben) hell beleuchtet, indem er sich auf die deutschnationalen Reden im Hauptausfluß des Reichstags im Februar 1924 berief, wo der deutschnationalen Wortführer die Erhöhung der Beiträge der Erwerbslosen für die schwachen deutschen Wirtschaft nicht getragen werden könne, daß es daher nicht zu verhindern sei, wenn einige Millionen deutscher Arbeiter verhungern. Der Jörn des Dompfaffens gegen die Magdeburger sozialdemokratischen Oberpräsidenten, Oberbürgermeister und Polizeipräsidenten fand in der Versammlung kein Echo. Ein Stahlhelmann erfaud auch das Märchen, daß Bekon während des Krieges als Unteroffizier die alten Landwehrmänner hätte strammstehen lassen. Bekon hat es nie zum Unteroffizier gebracht. Die Versammlung fand, da die Entrüstungstürme gegen den Dompfaff immer höher schwallen, kein natürliches Ende. Die deutschnationalen Arrangure mußten mitten im Text abbrechen.

**Waningen.** In einer öffentlichen Wählerversammlung am 1. Mai spricht Genosse Kleis (Mehrsleben) über „Die bevorstehenden Wahlen“.

**Kreis Salzwedel-Gardelegen.**

**Öffentliche Wählerversammlungen.**  
**Donnerstag den 1. Mai.**  
**Behnsdorf.** Referent: Landtagsabgeordneter Brandenburg (Magdeburg).  
**Kalbe.** Referent: Genosse Kahrig (Magdeburg).  
**Deißfeld.** Ref.: Stadtvorordneter Henneberg (Magdeburg).  
**Freitag den 2. Mai.**  
**Wesling.** Referent: Polizeipräsident Rügner (Magdeburg).  
**Salzwedel.** Referent: Oberbürgermeister Reim (Magdeburg).  
**Burg-Niederring.** Referent: Redakteur Karsten (Magdeburg).  
**Wöbe.** Referent: Kaufmann Beck (Magdeburg).  
**Radewitz.** Ref.: Stadtvorordneter Henneberg (Magdeburg).  
**Sonntag den 3. Mai.**  
**Gardelegen.** Referent: Landtagsabg. Wittmann (Magdeburg).  
**Wesendorf.** Ref.: Stadtvorordneter Henneberg (Magdeburg).  
**Groß-Ungers.** Referent: Geschäftsführer Lige (Möbe).  
**Parteilistenliste Salzwedel**

# Wie mußt du wählen?

<p><b>1</b></p> <p><b>Deutschnationale Volkspartei</b></p>  <p>Schiele Nieseberg Martin v. Alvensleben</p>	<p><b>2</b></p> <p><b>Deutsche demokratische Partei und Deutscher Bauernbund</b></p>  <p>Schiffer Dr. Böhme Dr. Rausch Saad</p>	<p><b>3</b></p> <p><b>Vereinigte sozialdemokratische Partei Deutschlands</b></p>  <p>Bauer Silberschmidt Dittmann Bender</p>
<p><b>4</b></p> <p><b>Deutsche Volkspartei</b></p>  <p>Dr. Kalen- kampff Ehlerhoff Dr. Kimmelt Böttcher</p>	<p><b>5</b></p> <p><b>Häuser-Bund</b></p>  <p>Haenker Niethe Schwarzer Vober</p>	<p><b>6</b></p> <p><b>Deutsch-soziale Partei</b></p>  <p>Kunze Kabe Mann Lude</p>
<p><b>7</b></p> <p><b>Liste der Kommunisten</b></p>  <p>Crenshurg Salbe Veffter Kafner</p>	<p><b>8</b></p> <p><b>Hausbesitz und Gewerbeverband (Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstandes)</b></p>  <p>Dube Schulze-Rangen- borff Morg Wittholz</p>	<p><b>9</b></p> <p><b>Freiwirtschaftsbund FFF</b></p>  <p>Iberhoff Weißensel Müller Nagel</p>
<p><b>10</b></p> <p><b>Nationale Freiheitspartei</b></p>  <p>Oest Finte Fischer Sint</p>	<p><b>11</b></p> <p><b>Republikanische Partei Deutschlands</b></p>  <p>Dr. Reume Bettler Soedterey Bedmann</p>	<p><b>12</b></p> <p><b>Polnische Volkspartei</b></p>  <p>Iybor Orzesial Ledwolor Orzeslowiat</p>
<p><b>13</b></p> <p><b>Sozialistischer Bund</b></p>  <p>Seeborn Wegmann Endert Langwitz</p>	<p><b>14</b></p> <p><b>Völkisch-sozialer Freiheitsblock</b></p>  <p>Weberstedt Blende von Kalben Dr. Greiner</p>	<p><b>15</b></p> <p><b>Zentrumspartei</b></p>  <p>Dr. Braun Wies Courneau</p>

**Amthlicher Stimmzettel in natürlicher Größe.**



Bei der Reichstagswahl am 4. Mai 1924 gibt es nur den nebenstehend abgebildeten amtlichen Stimmzettel. Alle andern Stimmzettel sind unguiltig. Der Stimmzettel wird im Wahllokal mit dem Wahlumschlag zusammen verteilt. Jeder Wähler und jede Wählerin muß ein Kreuz einzeichnen.

Jeder Wähler muß sorgsam darauf achten, daß er den Reichstagsstimmzettel in den Reichstagswahlumschlag steckt und nicht in den Umschlag für die Gemeindevahl. Sonst ist die Stimmabgabe unguiltig.

Das gleiche gilt für die Gemeindevahl. Der Gemeindevahlstimmzettel darf nur in den Gemeindevahlumschlag gesteckt werden. Eine Verwechslung mit dem Umschlag für die Reichstagswahl macht alle beiden Stimmabgaben unguiltig.

**Geht am Vormittag zur Wahl!**





# Wahlschacher des Großkapitals.

Die „Einheitsliste“ zur Magdeburger Stadtverordnetenwahl Miller-Zehle-Morik verbreitet ein Flugblatt, das den Anschein erwecken soll, als wollten die Miller und Genossen auf dem Rathaus Gemeindefürsorge wahrnehmen. Es heißt in dem Flugblatt heuchlerisch, sie wollen „eine gerechte Verteilung der Steuerlasten“; „Aufrechterhaltung der Wirtschaftskraft des Mittelstandes“; „sachliche, nicht parteipolitische Arbeit“. Die Stadt soll Männern anvertraut werden, „die sich ihrer Verantwortung bewusst sind“. Angesichts der Hilflosigkeit, die gerade dieses Dreigestirn in den letzten fünf Jahren immer offenbarte, wenn heiße Zeitfragen im Stadtparlament auftauchten, haben

aus dieser Liste gewählt werden. Es sind die Dienstboten des Großkapitals, es ist eine gewissenlose Irreführung, wenn die Leute erklären, sie wollen die Steuerlasten gerecht verteilen und Verantwortung tragen vor der ganzen Stadt. Sie sind nur verantwortlich ihren Geldgebern.

Hier der dokumentarische Beweis für unsere Behauptungen: Uns ist ein Rundschreiben an Magdeburger Großfirmen in die Hände gefallen, das wir photographieren ließen und hier originalgetreu wiedergeben.

In einem zweiten Rundschreiben werden die Angehörigen des Großhandels benachrichtigt, daß die Beiträge zur Dedung

Den Anstoß zu dieser großzügigen Finanzierung und Organisation des Wahlkampfes für die Einheitsliste gab ein hiesiges großes Bankhaus.

Das Bankkapital will seine Herrschaft über das Leben behaupten und festigen, es bekämpft mit allen Mitteln die Stadtverwaltung, die unter sozialistischer Führung das Bankwesen umgestalten will durch gemeinwirtschaftliche Institute. Die Stadtbank, die zum bedeutendsten Bankhaus Magdeburgs geworden ist, wollen sie wieder auflösen.

Die Großkapitalisten wollen keine Steuern zahlen, sie wollen abbauen in der Wohlfahrtspflege, in der Er-

## Zentralverband des Deutschen Großhandels E. V. Berlin Bezirksgruppe Magdeburg

Geschäftsstelle: Moltkestr. 12b,  
Fernsprecher 857, 929  
Bankkonto: Commerz- und Privat-  
Bank Magdeburg  
Tgl.-Nr. \_\_\_\_\_

Magdeburg, d. 3. Februar 1924.

Streng vertraulich!

Sehr geehrter Herr!

Als Vorsitzender des Zentral-Verbandes des Deutschen Großhandels Bez. Gruppe Magdeburg, teile ich Ihnen mit, ~~unter Billigung~~ unserer allen bürgerlichen Parteien angehörenden Vorstandsmitglieder folgende mit

Ich beabsichtige nach Rücksprache mit Herren aller bürgerlichen Parteien für die nächste Stadtverordnetenwahl einen Bürgerblock zur Erreichung der sozialdemokratischen Majorität auf dem Rathaus zusammenzubringen. Als Mitglied der Handelskammer hier selbst habe ich bereits an die Mitglieder der Kammer, welche die Führer unserer Industrie, des Großhandels und Einzelhandels, der Banken, Schiffahrt, Verkehr und Versicherungen sind, das dringende Ersuchen gerichtet, die Mitglieder Ihrer Gruppen zu veranlassen, mir bei diesem Vorhaben zu helfen. Alle Wahlen werden durch Geldmittel gesucht, die wurden bisher in der grossen Hauptsache von obigen Trägern unserer Wirtschaft aufgebracht.

Ich beabsichtige alle obenerwähnten Kreise und deren Mitglieder zu ersuchen, künftig keiner politischen Partei, hier selbst, irgendwelche Gelder oder Beiträge zur Verfügung zu stellen, wenn sie sich nicht uns gegenüber, als den hauptsächlichsten Steuerzahlern der Stadt, verpflichten, alle Parteipolitik, die nicht auf das Rathaus gehört, zurück-

zustellen und einen geschlossenen Block aller magdeburgischen Parteien zu bilden. Meine Freunde, ebenso ich, haben keinerlei Ambitionen auf irgendwelche Mandate als Stadtverordnete, sondern nur den festen Willen mit allen Mitteln durch Geld, Wort und Schrift eine bürgerliche Mehrheit auf dem Rathaus zu erreichen.

Ich habe die Absicht ~~Hand~~ in Hand mit allen bürgerlichen Vereinen und Verbänden, auch den Sportvereinen, den Arbeitgeberverbänden der Industrie, des Handels, Handwerks, des deutschen Oeffizierbundes, der Vereinigung alter Burschenschaftler, der Jugendvereine, des Automobilclubs eine bisher noch nicht erreichte Massenorganisation zu schaffen, um jeden Wähler aufzurütteln und heranzuholen, nötigenfalls mit sämtlichen Automobilen der Stadt. Diese umfassende Organisation soll in möglichster Stille geschaflen werden. Wir wollen also geschlossene Vereinigungen und nicht als einzelne Personen auftreten und solche Massnahmen treffen, wie sie die einzelnen Parteien nicht ohne unsere Mittel und Mitarbeit im gleichen Umfange treffen können. Zu einer ersten Sitzung werde ich mir gestatten, Sie in Kürze einzuladen.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob Sie im Prinzip bereit sind, die von Ihnen geführten Vereinigungen, die erforderlichen Geldmittel und Automobile — und wieviel — s. Zeit in den Dienst der guten Sache zu stellen und obenerwähnter Einladung Folge zu leisten.

Namhaftmachung einer Vertretung im Falle der Behinderung erbeten. Vorschläge organisationsfähiger Herren sind mir erwünscht. Ich bitte, Ihre Freunde ebenfalls zu strengstem Stillschweigen zu verpflichten und bei schriftlicher Behandlung dieser Angelegenheit für strengste Geheimhaltung besorgt zu sein. Die neubeschlossenen unerhört hohen Gewerbesteuern, dürften den Boden für ein Gelingen meiner Absichten gut vorbereiten!

Hochachtungsvoll

Carl H. Th. Cordes *Carl H. Th. Cordes*

1. Pa. Carl Cordes A. G.,  
Moltkestr. 12b.

auch Kommunalpolitiker in bürgerlichen Kreisen diese große Versprechungen als nichttragende Phrasen angesehen. Wie es sich jetzt herausstellt, sind es weniger als Phrasen, es sind Lügen.

Die Liste Miller-Zehle-Morik kann gar keine Gemeindefürsorge treiben, sie kann nicht eintreten für Allgemeininteressen, kann nicht handeln nach irgendwelchen eignen Grundätzen, kann weder Gewerbetreibende noch andre Kreise des Mittelstandes schützen, denn sie ist gekauft vom Großkapital. Das Großkapital bezahlt die Wahl für die Liste Miller-Zehle-Morik, das Großkapital organisiert für sie den Wahlkampf. Nach dem Gebot des Großkapitals müssen die Stadtverordneten handeln, die

der Unkosten der Stadtverordnetenwahl auf das Konto „Einheitsliste Miller-Zehle-Morik“ bei einer Anzahl Banken, die aufgeführt werden, einzuzahlen sind.

Wir haben bereits mitgeteilt, daß Miller erklärt hat, daß die wirtschaftlich Schwachen kein Recht hätten, sich als Kandidaten aufstellen zu lassen. Jetzt ist erst der wahre Grund für diese Äußerung des ehemaligen Demokraten Miller erkennbar. Er dachte an die Geldgeber, die hinter der Einheitsliste stehen. Sie können Arbeitnehmer als Mitbestimmende nicht gebrauchen. Die müssen wieder „Objekte“ der Gesetzgebung und Verwaltung werden.

werbslosen fürsorge; vor allem wollen sie mehr Arbeiter, Angestellte und Beamte entlassen.

Die Einheitsliste Miller-Zehle-Morik soll im Stadtparlament diese Pläne des Großkapitals ausführen, sie wird dafür bezahlt. Für jeden Arbeitnehmer, ganz gleich ob er in Fabrik, Werkstatte oder Schreibstube schafft, für jeden Kleingewerbetreibenden muß die Einheitsliste des Großkapitals nunmehr etwas bedingt sein.

Wählt bei der Stadtverordnetenwahl die Einheitsliste der arbeitenden Schichten Magdeburgs.  
die Liste Paer!

## Staatsanwalt Jordan.

Roman von Hans Land.

(23. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Noch lag der Glanz auf seinen Zügen, als Jordan heimkam. Frau Rosalinde sah sofort, daß mit ihrem Mann etwas vorgegangen war.

Längst schon hatte sie geahndet, daß hinter der nervösen Erschlaffung, die Jordan körperlich so heruntergebracht hatte, ein ihr verborgenes Erlebnis stehe, ein — vermutlich amüsantes — Erlebnis, über den der Staatsanwalt jetzt seiner Frau gegenüber zu scherzigen veranlaßt war. Heute stand ihm die Erregung — eine nicht so freudige freilich — so deutlich in den Zügen, daß Frau Rosalinde schon glaubte, es handle sich um seine Beförderung zum ersten Staatsanwalt, die ihm von fern ja doch bereits in Aussicht gestellt hatte.

Aber Frau Rosalinde mochte nicht fragen. Es wüßte sie längst und verlor sie keine Zeit, daß ihr Mann, im Gegensatz zur seiner bisherigen Vertrauensseligkeit, ihr gegenüber seit einiger Zeit so verschlossen geworden war und Ausprüche, Rat und Zuspruch gar nicht mehr bei ihr suchte.

Sie unterdrückte also jede Frage an ihn und hoffte von Tag zu Tag, daß er von selbst über das, was ihn so heftig bewegte, eine Mitteilung machen werde.

Er tat aber nichts dergleichen. Er blieb auch heute einfüßig und in sich gefehrt, lächelte nur manchmal in sich hinein und schien von seinen Gedanken so eingenommen daß er die gespannteste Beobachtung kaum gewahr wurde, die seine Frau ihm zuwandte.

Das Mittagessen war beinahe in völliger Stille eingenommen worden.

Endlich, nachdem der Kaffee gereicht worden war, konnte Rosalinde sich nicht mehr bemeistern. Sie richtete die entschlossene Frage an ihren Mann: „Matthias, was ist es eigentlich, was Du in all diesen Tagen so geheimnisvoll mit Dir herumträgst?“

Er erwiderte schüchtern und sah seiner Frau mit einem hilflosen Blick in die Augen.

„Du müdest mich nicht einweisen, Matthias. Ich soll nicht Mißtrauer sein.“

Du kannst Dir vielleicht denken, wie schmerzlich es mich berühren muß, so plötzlich aus Deinem Vertrauen gestochen zu sein, nachdem ich seit ein Menschenleben als unbedingte Geneserin Deines Vertrauens an Deiner Seite verbracht.

Warum entziehst Du mir das so plötzlich? Was hat mich unwürdig gemacht, wie früher alles so erfahren, was Dich angeht?

Du kannst Dir wohl denken, daß mir eine so seltsame Veränderung meiner Stellung zu Dir nicht gleichgültig bleiben kann. Im Gegenteil, sie ist ein toller Anlaß, mich recht unglücklich zu machen!“

Wie seltsam geworden sie spricht, dachte Matthias Jordan. Sie redet wie jemand, der sich die Formel lange vorauszurechnen hat.

„Seider habe ich selbst so gar nicht daran gedacht, auch meine Antwort zu formulieren.“

„Was sage ich ihr?“

„Was soll ich ihr erwidern?“

„Er zögerte, wie er fühlte, so lange, daß seine Antwort dreifacher Vorzicht bedurfte.“

„Wenn es Dir schwer wird, mich zu informieren, Matthias, so unterlasse es ruhig. Laß Dir Zeit.“

„Ich weiß ja doch genau, daß Du eines Tages doch noch schütz- und rathuchend zu mir kommst.“

„Ich warde so lange, da, wie es scheint, diese Dinge, die Dich beschäftigen, noch nicht so weit gediehen sind, daß ich über sie von Dir erfahren kann.“

„Er drückte ihr verlegen lächelnd die Hand und sagte unthier: „Laß mich Zeit. Laß mir nur ein wenig Zeit.“

„Es sind amüsante Angelegenheiten, über die ich nicht reden kann. Wer ich habe — seit heute abend jedwede Hoffnung, diese Sache zum Guten zu wenden.“

Zur Beunruhigung für Dich liegt gar kein Anlaß vor, auch kann von einer Minderung meines Vertrauens zu Dir nicht im entferntesten die Rede sein.“

Selbst in so enger Gemeinschaft, wie wir beiden alten Lebensgenossen miteinander leben, kann es, in amüslichen Dingen wenigstens, in langen, langen Jahren einmal wohl geschehen, daß der Mann dienstliche Entschuldigungen und Schritte, der Not gehorchend, nur bei sich selber zu erwägen gezwungen ist.

Der Fall liegt hier vor.

Bitte, laß Dich das nicht anfechten, Rosalinde.

Wenn, wie ich vertraue, in wenigen Tagen der Skandal gelöst oder durchgehauen ist, dann ist nichts im Wege, daß Du auch von dieser Sache Kenntnis erhältst, die im Grunde Dich persönlich kaum mehr angeht, als jeder andre dienstliche Fall.“

Damit erhob er sich vom Tisch und ging in sein Arbeitszimmer, nachdem er die hübsche, lange, schmale, vornehme Hand seiner Frau geküßt hatte.

Kopfschüttelnd, mit sorgenschwerer Miene, sah sie ihm nach.

Er stand in einer Krise, in einer Gefahr wahrscheinlich, über die er nicht sprechen mochte.

Das ging nun schon seit Wochen so. Seit jenem Abend, da er aus der letzten Verhandlung heimgekommen und zum erstenmal jede Auskunft verweigert hatte.

Rosalindens scharfer Verstand übernahm sofort, daß es bestimmt die gleiche Sache war wie an jenem Abend, da Jordan auf der Treppe unten tief aufgestöhnt hatte, die ihn beugte und bedrückte, die große Sache, die hinter der verschlossenen Tür seines Arbeits-

zimmers ihn stundenlang wie ein eingesperrtes Raubtier und und nieder gehen ließ — und ihn drinnen zeitweise gellend aufschrien machte.

Oft genug hatte die geängstigte Frau in diesen Wochen zitternd hinter seiner Tür gelauscht und war Zeuge gewesen all der anheimlichen, ihr verhängnisvollen Geschehnisse, die sie dort mehrfach hatte mitanhören müssen, nachdem die Post Schriftstücke gebracht hatte.

Es ging mit Jordan etwas vor. Das sah die Frau, und es ängstigte sie namenlos, daß sie nicht erfahren sollte, was das war. Dies ängstigte sie um so mehr, als sie oft genug im Leben die Erfahrung hatte machen müssen, daß sie, sie — Rosalinde — es gewesen war, die jederzeit die eigenliche Lenkerin seiner wichtigsten Entschlüsse gewesen.

Es war nicht unwohl, daß er sie Schritt für Schritt zu Rate zog. Er fühlte und sah, daß sie ihm an praktischer Lebensflughheit überlegen war. Ihre Ruhe und Kühnheit, die allein den richtigen Ausweg in allen Verwicklungen klar herausfand, war echt, während Jordan ein Charakter war, der bei seinen Gefühlsexplosionen, ohne Rosalindens Rat, nicht immer mit Sicherheit den richtigen Weg aufspürte.

Grund genug, für den Mann zu bangen, der heute noch abends in einer dienstlichen Besprechung stand und einer bedeutungsvollen Besprechung gewärtig war.

Bedenklicher noch war die Besenwende, vor der Matthias stand, jene Klippe der fünfziger Jahre, an der, vor ihrem Erlöschen, die Leidenschaften in hellem Brande noch einmal aufzulodern pflegen. Die Leidenschaftlichkeit Jordans war es vor jeder gewesen, von der Rosalinde für ihren Mann Gefahren gefürchtet hatte. All ihr Erziehungs mühen, das sie auf ihn verwandt hatte, war auf die Unterdrückung dieser Leidenschaftlichkeit bei ihm gerichtet gewesen. Auch die kirchlichen Einflüsse hatte Rosalinde hierfür nutzbar gemacht und es erreicht, daß der Mann im Leben und Gehaben ruhig und gedämpft sich geben gelernt hatte. Im Antze freilich, wohn der Einfluß der Frau nicht reichte, ließ Jordan leider noch oft genug sich hinreißen, und gerade die jüngste Zeit schien Ralle genug gebracht zu haben, wo er unter dem Namen dienstlicher Strenge seinen Wutausbrüchen mochte nachgegeben haben.

Aber, wenn immer so etwas sich begeben, so zog Matthias Rosalinde ins Vertrauen und beichtete ihr. Er konnte das um so leichter, als seine Frau ihm in seinem amüslichen Wirken volles Verständnis entgegenbrachte.

Sie wußte, daß er sein Amt wie in einer heiligen Mission vertrat und als solche aufsaßte. Es war ein ethischer Fanatismus in diesem Staatsanwalt, den die gleichfalls sittenstrenge Rosalinde selbst in seinen Heberstimmungen achtete und gelten ließ.

(Fortsetzung folgt.)

# Mieterverein Groß-Magdeburg

Hausbesitzer D. Dube (Einheitsliste Müller-Zehle-Moritz) hat der Mieterschaft Kampf bis aufs Messer angefangen. Mieter und Mieterinnen, keine Stimme der Einheitsliste! Fast die Hälfte der Kandidaten sind Hausbesitzer!

## Nachrichten aus der Provinz.

### Kreis Neuhalbensleben - Wolmirstedt.

Achtung, Ortsvereinsleitungen!

Am Wahltag, also am Sonntag den 4. Mai, von 9 Uhr nachmittags an, sind folgende Partei-Wahlbüros eingerichtet:

1. für den Kreis Wolmirstedt in Wolmirstedt im Rathaus. Telefon: Wolmirstedt Nr. 28 u. 50;
2. für den Kreis Neuhalbensleben in Neuhalbensleben bei Emil Kolbik. Telefon: Neuhalbensleben Nr. 80.

Sobald das Resultat der Reichstagswahl in den einzelnen Orten feststeht, ist es sofort telephonisch nach dem zuständigen Partei-Wahlbureau zu übermitteln oder durch Radfahrer zu überbringen. Die Wahlergebnisse der Gemeindevahlen sind außerdem am selben Abend auf einer Postkarte an die Adresse des Parteisekretärs Bernick, Magdeburg-Neustadt, Moritzstraße 4a, per Post zu geben. Das Parteisekretariat.

\*

Barleben. Maifeier. Am 1. Mai, nachmittags 3 Uhr. Versammlung. Von 5 Uhr an großer Festball unter Mitwirkung sämtlicher Sport-, Gesang- und Radfahrervereine. — Am Sonnabend den 3. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus nochmals eine große Wählerversammlung statt.

Wietzenburg. Achtung, Parteigenossen. Am Donnerstag den 1. Mai, abends 8 Uhr, findet im Hoffmannschen Saal eine wichtige Mitgliederversammlung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei statt. Alle Mitglieder, insbesondere die Kandidaten zur Gemeindevertretung, müssen erscheinen.

Neuhalbensleben. Maifeier. Da seitens der Regierung der Demonstrationen nicht genehmigt wurde, findet nur ein gemeinsamer Spaziergang am 1. Mai um 8 Uhr mit dem Biele-Biegelei an der Altersleber Schaulager statt. Auf der Biegelei Konzert, Gesangsvorträge, sportliche Veranstaltungen. Die Ansprache hält Genosse Feldmann. Es wird erwartet, daß die gesamte Arbeiterschaft aus Neuhalbensleben, Althaldensleben und Umgebung sich zu dieser Maifeier einfindet.

Olvenstedt. Der Wahlvorstand der Sozialdemokratie zur Gemeindevorstandswahl lautet: 1. Gustav Friede, 2. Hermann König, 3. Paul Friebe, 4. Hans Otte, 5. Stephan Dürre, 6. Adolf Nietau, 7. Erwin Höding, 8. Edward Heise, 9. Hermann Rappholz, 10. Harold Dürre, 11. Willi Grub, 12. Karl Büttner, 13. Gustav Schride, 14. Fritz Lude, 15. Gustav Wiedemann, 16. Hermann Peters, 17. Wilhelm Sasse, 18. Wilhelm Höding.

Olvenstedt. Zur Maifeier wird nachmittags 3 Uhr bei Ehrde eine Versammlung veranstaltet, die auch zugleich als öffentliche Wählerversammlung anzusehen ist. Reichstagsabgeordneter Hermann Silberbach wird über den 1. Mai und die Wahlen am 4. Mai reden. Es gibt deshalb am 1. Mai nur eine Parole: Wir Frauen und Männer Olvenstedts gehen am 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, zur Wahl- und Wählerversammlung bei Walter Ehrde. Nach Schluß der Versammlung ist noch geistliches Zusammensein. Der Arbeiter-Gesangsverein hat sich bereit erklärt, einige Lieder zum Vortrag zu bringen. Sollten noch andere Vereine die Absicht haben, zur Unterhaltung beizutragen, so ist das sehr erwünscht.

Dahlenwarsleben. Gemeindevertreter-Sitzung. Auf Antrag des Elternbeirats wurde die Beschaffung von Vermitteln für die Schule aus Gemeindegeldern an die Kinder, welche verstorben sind, beschlossen, außer für das Religionsbuch. Die bürgerlichen Vertreter halten das Sitzungszimmer verlassen. Auch die Planierung des Spielplatzes wurde beschlossen; ferner sollen mehrere Pflasterarbeiten vorgenommen werden.

## Höring spricht in Gr.-Ottersleben

in den Hansa-Festhallen am Freitag den 2. Mai, abends 8 Uhr.

### Kreis Wanzleben.

Achtung, Ortsvereinsleitungen!

Das Partei-Wahlbureau ist am Wahlsonntag unter Telefon-Nummer 1263 Magdeburg zu erreichen. Alle Wahlergebnisse aus dem Kreise sind sofort telephonisch dorthin zu melden. Das Parteisekretariat.

\*

Diesdorf. Maifeier. Die Arbeiterschaft trifft sich am 1. Mai zu einem gemütlichen Beisammensein und Langtränchen am Nachmittag im Lokal von A. Thiele abends 8 Uhr große Festversammlung; Festredner Landtagsabgeordneter Genosse Julius Koch. Anschließend sportliche Aufführungen, Gesang usw. Der Umgang kann infolge ministerieller Verfügung nicht stattfinden, um so mehr muß die Festversammlung zu einer wichtigen Demonstration als Auftakt zum Wahltag werden.

Groß-Ottersleben. Maifeier. Die freigewerkschaftlichen Kollegen und die Anhänger der Sozialdemokratischen Partei beteiligen sich an der Maifeier bei Höring. Am Nachmittag ist gemütliches Beisammensein und am Abend werden von 7 Uhr an musikalische und heitere Vorträge gehalten. Die Genossen der Theater-Abteilung der freien Lärmer, die durch ihre guten Leistungen rühmlich bekannt sind, bestreiten das Programm. Auch die Arbeiterjugend wirkt mit.

Groß-Ottersleben. Eine Wohltätigkeitsveranstaltung für alle Unterstützungsempfänger findet am Sonnabend abends 7 Uhr bei Höring statt. Alle in Frage kommenden Männer und Frauen sind eingeladen. Eine schriftliche Einladung erfolgt nicht.

Langemuehlen. Auf zur Maifeier! Von einem Umgang wird in diesem Jahr Abstand genommen. Die Genossen treffen sich auf dem Sportplatz, wo von 1 1/2 bis 4 Uhr Festkonzert, sportliche Vorführungen und sonstige Unterhaltungen stattfinden.

## B. G. P. D. Salzwedel

Am Freitag den 2. Mai, abends 8 Uhr, spricht in der „Union“, Großer Stegel

### Oberbürgermeister Herm. Reims (Magdeburg)

über: Der Kampf um die Menschenrechte.

Männer und Frauen, erhebet in Reims an dieser wichtigen Versammlung!

Ab 4 Uhr Festball. Es liegt nun an der Arbeiterschaft, die Feier durch Massenbesuch würdig zu gestalten. — Eine öffentliche Wählerversammlung findet am Sonnabend statt. Genosse Schumacher hält das Referat. Sorgt für ein überfülltes Haus.

### Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg. Auf zur Maifeier! Donnerstag früh um 10 Uhr ist im „Konzerthaus“ die Festversammlung. Ihr starker Besuch muß beweisen, daß die Arbeiterschaft gemüht ist, die Rechte, die dem Proletariat noch verblieben sind, zu verteidigen. Der Arbeiter-Gesangschor hat seine Mitwirkung in der Versammlung zugesagt. Abends findet in der „Zentralhalle“ eine Feier unter Mitwirkung der Arbeiter-Sport-, Musik- und Gesangsvereine statt. Auch die Abendveranstaltung muß von jedem Genossen und jeder Genossin besucht werden. Der 1. Mai ist der Feiertag der Proletarierfamilien.

Burg. Arbeiter, Augen auf! In den letzten Nächten sind unreife Künzlinge an Werke gewesen, um die von uns angebrachten Wahlplakate sofort wieder zu entfernen. Die Genossen müssen die Augen offenhalten. Wenn diese unreifen Nubben festgestellt werden können, ist sofort im Parteisekretariat Meldung zu erstatten. In letzter Nacht ist beobachtet worden, wie sie in einem Hotel verschwanden. Also aufgepaßt, Genossen. Verhindert das Abreißen unserer Plakate.

### Kreis Kalbe.

Schönebeck. Die Arbeiter-Wohlfahrt veranstaltete am Freitag abends 8 Uhr eine große Wählerversammlung im Lokal von Wilhelm Frise einen frohen Kad. Mittag, der alle Teilnehmer vollauf befriedigen konnte. 130 der Vermitteln der Armen wurden an feilich geschmückter Tafel reichlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Wieder fanden sich Genossinnen und Genossen bereit, durch Musik, Gesang und Resitation die Anwesenden auf ein paar Stunden der Alltagsorgen zu entheben. Zur nächsten Veranstaltung werden wieder Einladungen ergehen.

### Altmark.

Garbeslegen. Der Kreisarbeitenachweis befindet sich hier Wächberg 90, Fernsprecher 111.

Salzwedel. Die Wählerversammlung am kommenden Freitag ist nicht im „Odeon“, sondern in der „Union“. Redner Oberbürgermeister Genosse Reims (Magdeburg).

Stendal. Polizeipräsident Genosse Krüger (Magdeburg) spricht am Sonnabend den 3. Mai, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Anstaltenmittelschule über „Die Entscheidung nach“, Parteigenossen, sorgt für Massenbesuch!

### Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Zeile 20 Goldpfennige, aufgenommen. Willküranwärter, Zivilistenberühmte. Donnerstag den 1. Mai abends 8 Uhr Versammlung aller M.-A. im „Schlager“, Adelweidring. Kamerad R. Giesungsober, treide Becker (Doradam) spricht. Groß-Ottersleben. M.-E.-V. Zahn. Am Freitag den 2. Mai Versammlung.

### Wettervorhersage.

Donnerstag den 1. Mai: Meist trübes, regenreiches Wetter, Temperatur wenig verändert im Süden des Bezirks etwas milder.

# Frühlingsfest ~ Rotes Horn

Der fortgesetzt gute Besuch unserer Veranstaltung spricht von selbst für die gute Besetzung des Platzes.

## Achtung! Freitag den 2. Mai Großes Brillant-Feuerwerk Achtung!

Kommunisten-Partei in Sachsen  
E. B. M. H.  
Sonntag den 11. Mai, nachm. 3 Uhr,  
Ordnung. Generalversammlung  
im Tanzsaal des Hotel „Sachsenhof“  
Tagesordnung:  
1. Bericht vom 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs.  
2. Beschlußfassung über die Aufnahme einer Spende.  
3. Abendessen bei 10 Uhr, 1 und 3 Uhr.  
4. Festrede der Parteileitung.  
5. Wahl der am nächsten kommenden Parteileitung.  
6. Geschäftsbericht.  
Der Vorsitzende:  
G. A. Friedrich Edel, Schriftführer.

Ich bin zum Notar ernannt  
Abraham  
311 Rechtsanwalt  
Magdeburg, Breiteweg 271.

Grasemanns Garten.  
Am 1. Mai ab nachmittags 4 Uhr  
Konzert  
Ab 7 Uhr: BALL  
bei freiem Eintritt.

Achtung! Achtung!  
Arbeiter- und Wählerverein  
Sängerhütte  
Beginnt am 1. Mai, abends 8 Uhr  
in der Gaststätte  
Mai-Feier  
und erweist sich als höchst interessante und  
ganz neue Art des Festes, wie  
nie zuvor.  
Der Vorstand.

Am Freitag  
Sommer-Einheitsfeier  
Henny Porten  
Das alte Gesetz  
Ein Bild aus dem alten Wien  
M. Schlegel, Pointner,  
Picha, Vallentin  
Das Geheimnis des Rennrotten  
Ein Bild aus dem Varieté  
und Sportleben.  
Beginn: Mittags 4 Uhr,  
Sonntags 3 Uhr.

Zirkus-Lichtspiele  
ZL  
Der deutsche Film  
Bismarck  
Der eiserne Kanzler  
Jung-Bismarck  
Des Reiches Schmied  
Der große Kanzler  
Im Lustspielteil:  
Jimmy Aubrey im Seebad  
Sensuelle amerikanische Groteske.  
Erika Glässner  
Flimmerfimmel  
Kühnste deutsche Lustspiel.  
Da wir, wie in Berlin, Massen-  
besuch erwarten, bitten wir,  
die Plätze besetzt zu lassen.  
Sonntags Beginn 3 Uhr.  
— Zugestrichelte halbe Preise. —  
Tonbild-Theater  
Berliner Straße  
Ressel Orla  
Die Kette klirrt  
Der amerikanische Großfilm  
Das Waisenkind  
mit Mary Pickford.  
Beginn: Mittags 3 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Am Freitag  
Panorama  
PL  
Der große Sittenschlager  
Frauenmoral  
Das Schicksal einer Großstadt-Frau.  
Eine Frau mit Vergangenheit,  
mit Helena Matowitsch, Dstar  
Marion, Rahjer Sehl, Ad. Klein.  
Artisten u. Abenteuer  
Sensationell! Spannung!  
Humor! Tragik! Tempo!  
Beginn: Mittags 5 Uhr,  
Sonntags 3 Uhr.

# Großer Räumungs-Ausverkauf wegen Umbaues und Renovierung

**Beginn**  
Mittwoch den  
**30. April**

**50%**  
auf die bisherigen Preise  
und mehr sind ermäßigt

**um schnell zu räumen!**

Beachten Sie  
bitte meine Auslagen!

Da das Lager in ganz kurzer Zeit unter allen Umständen geräumt werden muß, stelle ich sämtliche Waren zu derart spottbilligen Preisen zum Verkauf, daß sich ein jeder fragen muß: Ist den ich etwas möglich? Darauf die Antwort: Ohne Rücksicht auf den eignen Einkauf muß das Lager schnell geräumt werden, damit der Umbau vor sich gehen kann. — Hier nur einige Beispiele:

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Ein Nietenposten Herrenstoffe<br>140 cm breit, Meter 6.50 4.20 <b>2.85</b>    | 1 Posten Bettbezüge<br>mit 2 Kissen, bunt, komplett <b>8.90</b>      | 1 Posten Handtücher<br>48/100, geräumt u. gebündelt <b>70</b>  |
| Ein Nietenposten Damenstoffe<br>in groß. auswahl, Meter 4.50 3.30 <b>1.95</b> | 1 Nietenposten Normahemden<br>mit doppelter Brust, Gr. 4 <b>2.60</b> | 1 Posten Kopftücher <b>95</b>  |
| Ein Posten Waffeln<br>Dante, neuße Muster, Meter 98 <b>85</b>                 | 1 Posten Unterröde <b>1.75</b>                                       | 1 Posten Säuerstoffe <b>1.15</b>   |
| Ein Posten Zephir für Oberhemd,<br>wunderbare Dessins, Meter <b>85</b>        | 1 Posten Männerhemden <b>2.45</b>                                    | 1 Nietenposten Herren-Socken<br>Paar 55 <b>40</b>  |
| Ein Posten Bettbezüge<br>mit 2 Kissen, Meter <b>85</b>                        | 1 Posten Männerhemden gezeilt <b>2.45</b>                            | 1 Posten Männer-Betten<br>aus Zwilstoff und Plüsch,<br>in alle Größen, Stück <b>3.75</b>             |
| Ein Posten Unterrock-Barchent<br>grau, Meter <b>58</b>                        | 1 Posten Decken<br>grau, mit Kante, 140/190, Stück <b>1.85</b>       | 1 Posten Herren-Hosen<br>in Lana u. Barchentform in vielen<br>Stoffarten, Paar 7.50 6.50 <b>4.50</b> |

Geschäftszeit: Von 8 bis 6 1/2 Uhr  
durchgehend geöffnet!

Unzählige Artikel finden Sie noch am Lager, die ich Ihnen hier nicht mehr anführen kann.

**Beginn**  
Mittwoch den  
**30. April**

So etwas wird Ihnen nicht  
mehr geboten, also

**kaufen Sie auf Vorrat**  
selbst schon für den Winterbedarf

Beforgen Sie bitte möglichst den  
Einkauf an den Vormittagen.

**Reste spottbillig!**

## Raufhaus für Gelegenheitskäufe

Jakobstraße 8

Julius Scheher

Ecke Petersberg

Städtische Theater  
Stadttheater am  
Wabeim-Theater am  
Donnerstag den 1. Mai  
geschloßen.  
Stadttheater  
Freitag den 2. Mai  
8. Abend  
Der Rosenkavalier  
Komödie im Maß von  
Rich. Strauß  
Wilhelm-Theater  
Freitag den 2. Mai  
Vorstellung für den Gewerkschaftsbund, d. V. gesteuert  
Johannsfest.

Gute bairische u. biesige Biere  
sowie  
**echt Köstritzer**  
liefer frei Haus  
Flaschenbiergroßhandl. Hermann Fellecke  
Klosterhof 1. Feinbier 238.

**„Brandenburg-Fahrräder“**  
mit Preisen von 85.00 & an. 200  
Sämtliche Reparaturen sowie Emailier- und  
Verbindungen werden  
in eigener Werkstatt prompt u. sauber ausgeführt  
Wunderling & Knobbe, Rathstr. 5.

**Bunte Bühne**  
im Zentraltheater  
Ab Donnerstag Ab Donnerstag  
**Das große Maiprogramm**  
**8 Clitenummern 8**  
u. a.  
**Rolf Toto**  
der sehr beliebte Groteskimitator!

**ZENTRAL**  
täglich 7 1/2 Uhr:  
Gastspiel des  
Mellini-Theater-Ensembles  
Direktion Anton Edigen jun. mit  
**Prinzessin Mala**  
Grete Sedlitz (Berlin) u. G.  
Carola Tomajewski, Schlegel, Sig.  
Solms, Waterstradt, Schult, Kdhe.  
Klo. ich, Bereteg.  
Sonntags 2 Vorstellungen  
3 1/2 Uhr (keine Preise) 7 1/2 Uhr.  
Nachmittags-Vorstellung  
mit der Premiere des festn.

Gute Bücher in allen Preislagen  
Buchhandlung  
Vollstimme

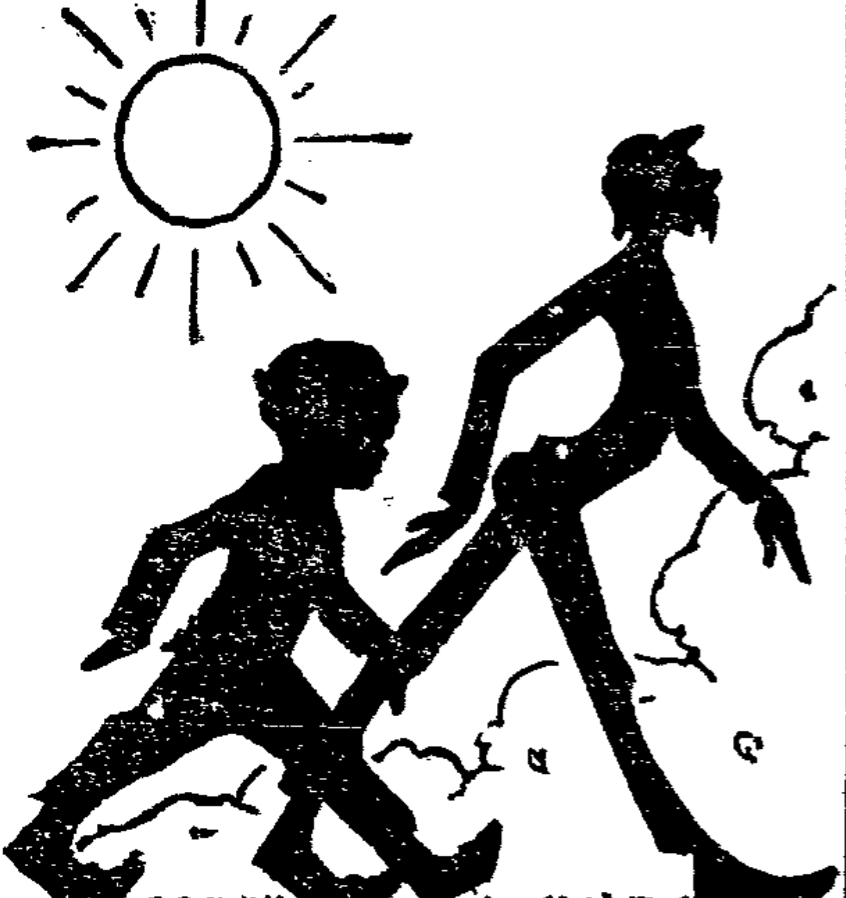
**Fili**  
Das Theater  
der internat. Großfilme

**Wählen Sie**  
ehe es zu spät, das ab Freitag in den  
**Waldhalla-Lichtspielen**  
zur Vorführung gelangende Sonderprogramm

**Der  
Evangelimann**  
der unübertroffene Gesangsfilm nach der  
gleichnamigen Oper von Wilhelm Kienzl.  
Hauptdarsteller:  
**Hanni Weitze**  
Paul Hartmann, G. Freer.

Mitwirkung erster Berliner Sänger.

Für ausgelassenen Humor sorgen  
die bekannten Groteskimitatoren



**Pat und Patachon**  
in dem Sittigen Lustspiel Lager  
**Sommer, Sonne und Studenten.**  
Außerdem:  
**Der Harz im Winter**  
**Der Brocken.**  
Verhängnisvoller Orchester unter Leitung des Herrn  
Kapellmeisters E. Mann.  
Spielzeit: Wochentags 6 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

billige  
**Einzel-Möbel**  
eiche, nuss, unternert  
Kleiderbügel  
45-80 Mark  
Vertikos  
50-70 Mark  
Bettstellen mit  
Epir.-Aufz.-Matr.  
52-75 Mark  
Schreibtische  
Diplomat, eiche  
95-125 Mark  
Schreibtisch  
eich. eiche, einge-  
legt mit E. d. r.  
33 Mark  
Stühle  
extra hochlebrig,  
echt eiche, einge-  
legt mit E. d. r.  
19 Mark  
Pfeilerspiegel  
20-30 Mark  
Pfeilerschränke  
25-35 Mark  
Wachstuchische  
20-30 Mark  
Stühle  
6-16 Mark  
Chaiselongues  
36-50 Mark  
Plüschsofas  
85-100 Mark  
Ermeaus m. Stuhl  
55-72 Mark  
Kochschränkchen  
20-30 Mark  
Auflegematratzen  
13-21 Mark  
Epiralmatratzen  
15-20 Mark  
Kurgardenroben,  
echt eiche  
65-100 Mark  
Küchenbüfets  
birke oder grau  
65-80 Mark  
Anricht en  
birke oder grau  
25-35 Mark  
Moderne Küchen  
grau, birke, weiß  
und natur lackiert,  
besteb a. 1 Büfett,  
120, 130 b. 150 cm  
breit, m. Weisung  
Berglas, Bür. An-  
richt 1 Stuhl, 1  
Kauim v. 1 Saiter.  
2 St. hien 85, 125,  
185-3.5 Mark  
Komplette  
Schlafzimmer  
300-900 Mark  
Speisezimmer,  
echt eiche  
297 Ernst

**Geissler**  
Magdeburg  
Kreitweg 124, 1  
Halbeschrotlärker Str.  
Auf Wunsch des neuen  
Teilzahlung.  
Anzahlung  
von 15% an.  
Versand nach  
allen Orten.

**Fili**  
Das Theater  
der internat. Großfilme

**Donnerstag**  
unwiderruflich letzter Tag!

**Die  
Nibelungen**  
Kleine Preise!

2. Platz 0.80 1. Platz 1.00 Parkett 1.20  
Einlass jederzeit  
Beginn 7 1/2

**Heute**  
**KL**  
letzter  
**PL**  
Tag!  
**ZL**

**Manne**  
der primitive Mensch.  
Dazu das feibelste Beiprogramm.  
Man n täglich vor ausver-  
kauftstem Hause in den  
Kammer-Lichtspielen.  
Daguy Servais Jul. Falkenstein  
**Im Namen des Königs**  
**„Er“ Harald Lloyd**  
Jugendliche halbe Preise.  
Beginn: Freitag 6, Sonntag 3 Uhr.  
Der große Erfolg:  
Der Film der Zeit:  
**Die Hermannsschlacht**  
Histor. Gemälde aus Deutschland  
einen Freiheitskämpfer.  
Auf der Bühne: Rolf Randelt  
Ensemble  
Ah, da haun ich!  
der neue Operetten-Spektakel.  
Beginn: Freitag - 6, Sonntags 3 Uhr.

Wir bringen in dieser Woche  
**ein Weltstadt-Programm**  
wie es Magdeburg noch nicht gesehen hat

**Lya Mara**  
in der erschütternden Tragödie  
**Auferstehung**  
nach Leo Tolstoi  
außerdem  
der unübertreffbare, urkomische  
**Fatty**  
in der dreiteiligen Groteske  
**Fatty als Polizist**  
ferner  
**Auf der Bühne**  
Die größte Attraktion der Gegenwart  
das weltberühmte russische Ensemble  
**Die 12 Ruscher**  
Gesang \* Tanz \* Spiel  
voll feurigen Temperaments und Schwitz!  
Urteilen Sie selbst!



# Gut und billig

**zwei Kennzeichen**

unseres  
großen



# Mai-Verkaufs

## In unserer Haushalt-Abteilung

- Porzellan-Speiseteller . . . Stück 25
- Porzellan-Tassen mit Untertasse . . . 18
- Rüchensgarnitur 22 teilig, decoriert . . . 12.50 9.85
- Röhrenplatten poliert . . . 4.75
- Löffelgarnitur 12 teilig . . . 95
- Zwiebel- u. Topflappen-Behälter . . . 65
- Rüchenswagen 10 Kilogramm . . . 4.50 3.75
- Schrubber gute Mischung . . . 55
- 1 Wisch- u. 1 Aufstragbürste Borsten, auf . . . 95
- Rohhaarbesen dicht gearbeitet . . . 2.95 2.25
- Sand-Seife-Soda-Garnitur decoriert . . . 1.25
- Emaill-Wasserteifel 28 cm . . . 2.75
- Gierschranz für 16 Eier . . . 95
- Spiritusföcher mit Reißgarn . . . 5.50
- Blumengitter lackiert . . . 68
- Papierkorb geflochten . . . 1.10

## Baumwollwaren

- Hemdentuch griffige Ware, 80 cm breit . . . Meter 78
- Renforcé für Leibwäsche . . . Meter 95
- Linon für Leib- und Bettwäsche, 80 cm breit . . . Meter 1.30 1.10
- Linon 130 cm breit . . . 1.95
- Kesself 80 cm breit, schwere Ware . . . Meter 95
- Konfekt-Drell mit roter Kante . . . Meter 85
- Halbleinen-Drell prima Qualität . . . Meter 1.10
- Bettbezüge weiß, mit 2 Rippen Rtr. 12.50 9.75
- Bettbezüge bunt, mit 2 Rippen Rtr. 12.50 10.75

## Waschstoffe

- Waschmuffelne in verschiedenen Mustern . . . Meter 1.45 1.25 95
- Dirndl-Muffelne farliert, neue Muster . . . Meter 1.45
- Rips für Sportblusen . . . Meter 1.35
- Krepp moderne römische Streifen . . . Meter 1.50
- Bollwoile weiß, Schweizer Austr. 115 cm breit . . . Meter 2.65
- Seidenbatist 115 cm breit . . . Meter 1.95 1.60
- Bollwoile bedruckt, moderne Muster . . . Meter 3.50 2.95

Neuerst vorteilhafte

## 95-Pfg.-Schlager

- Bephr für Sportblusen . . . Meter 95
- Hemdenbarment gerauht . . . Meter 95
- Röcherbarment weiß, solide Qual. . . Meter 95
- Kleiderstoffe schwarz/weiß farliert . . . Meter 95
- Büschtücher farliert . . . 2 Stück 95
- Schneuertücher . . . 3 Stück 95
- Staubtücher . . . 5 Stück 95
- Damen-Zaschentücher . . . 4 Stück 95
- Kinder-Zaschentücher . . . 6 Stück 95
- 12 Duden farbige Wolle . . . 95
- 12 Duden Strickgarn weiß und farbig . . . 95
- 4 gezeichnete Quadrate . . . 95
- 1 Schlaftuch-Handtuch gezeichnet . . . 95
- 1 Meter Seidenband 10 cm breit . . . 95
- Damen-Leder-Gürtel . . . 95
- Eintauch-Beutel in Stoff . . . 95
- Geldschein-Zasche Leder . . . 95
- Zahmen-Zallette . . . 95
- Eintauch-Netz mit Stahl . . . 95
- 3 Stück Sporttragen weiß, Rips . . . 95
- 2 Stück Strickbinder . . . 95
- 1 Selbstbinder Seide . . . 95
- Sofenträger Gummi mit Leder . . . 95
- Knaben-Sportgürtel . . . 95
- 2 Stück Serviette weiß . . . 95
- Spazierstock Manikarohr . . . 95
- Sport-Serviette farbig gestreift . . . 95
- 10 Paar Schürsenkel 100 cm . . . 95
- 2 Paar Damen-Strumpfhalter . . . 95
- 15 Meter Wäscheborte od. Langette . . . 95
- 10 Meter Langette mit Sobhsaum . . . 95
- 6 Meter Hemdenkliderei . . . 95
- 2 Stück Erklingsjüdchen . . . 95
- Strickjüdchen farbig behäftelt . . . 95
- Strickjüdchen weiß, baumwollene . . . 95
- Schlupfhoose für Damen, Trikot . . . 95
- Korsettshoner weiß, fein gestrikt . . . 95
- Zipfelmütze in Kunstseide . . . 95
- Rehjade für Herren und Damen . . . 95
- 12 Stehtragen Papier . . . 95
- 3 abwashbare Stehtragen mit Eden . . . 95
- Seifenpulver „Delta“ . . . 5 Pakete 95
- Eisenbeinfelle . . . 4 Stück 95
- Zallettenpapier „Krepp“ . . . 4 Rollen 95
- Schwammhalter in Zellulose . . . 95

## Damen-Bekleidung

### Billige Kleider

- aus schwerer Kunstseide, mod. Formen, mit feinen Schönsheitsfählern . . . 19.75
- aus prima Chebiot farbig gestreift . . . 14.75
- aus reinw. Gabardine aparte Ragart . . . 19.75
- aus Bollwoile breiter Gürtelspitze . . . 24.00

### Billige Mäntel

- Donegal-Mäntel 3 Binden, farb. gepasp. mit reicher Blendenverzierung . . . 14.75 17.50
- Gobercoat-Mäntel aus prima Stoffen . . . 19.75
- Regen-Mäntel schwarz, solide Qualität . . . 24.00

### Billige Biusen

- Hemdblusen gute Seide . . . 2.95
- Sportblusen in gepfirt und Perlat, reichende Streifen . . . 4.95
- Samperblusen Bollwoile, mit Jabed in Gürtelspitze . . . 12.50
- Bollwoile-Blusen Samperform mit farbigem Einfas . . . 4.95

### Billige Röcke

- aus prima Kollümstoff mit Knopfbesaz . . . 4.95
- aus schwerem Strätté reichende Streifen . . . 8.75
- aus weißem Chebiot plüschert . . . 12.75
- aus gestreiftem Chebiot neue Form . . . 12.75

- Kleine Südwestform mit buntem Schal . . . 4.75
- Kleine echte Heretform mit Sand-armatur . . . 7.95

- Güter Jagalht aufgeschlagen mit buntem Band . . . 11.50
- Seiche echte Heret-Blode mit buntem Schal . . . 14.50

## Gardinen

- Scheiben-Gardinen in verschiedenen Mustern . . . 1.40 1.10 95
- Stamin bekannt gute Ware, in verschiedenen Breiten . . . 1.95 1.75 1.40
- Rümpfer-Gardinen in Etonia, Süll . . . 2.75 2.50 7.95
- Vorhänge in allen Breiten . . . 2.25 1.80 1.40
- Smit. Berier-Vorlagen u. Brücken in schönen Farbenstellungen . . . 4.95 3.95 2.95
- Halbjores in Etonia, mit reichen Einfasen . . . 6.50 5.50 4.95

Ein Schlafdecken 130x190 cm . . . 1.95

## Herren-Artikel

- Herren-Normalhemden . . . 3.95
- Herren-Normalhosen . . . 2.95
- Herren-Natohemden . . . 3.25
- Herren-Natohosen . . . 2.50
- Oberhemden Perlat, mit Kragen . . . 4.95
- Oberhemden weiß, mit Pfler-Einfas . . . 5.75
- Oberhemden Perlat, gefirt, m. 2 Kragen . . . 8.75
- Einjahshemden weiß Wato . . . 3.50 2.90

## Billige Strümpfe

- zum Teil mit H. Schönsheitsfählern
- Damen-Strümpfe schwarz Baumwolle Paar . . . 35
  - Damen-Strümpfe schwarz und farbig, weihnachtlich Paar . . . 45
  - Damen-Strümpfe Seidenfaser, mit Nacht, Doppelsohle u. Hochferje . . . 95
  - Damen-Strümpfe prima Seidenfaser, schwarz und farbig, Doppelsohle u. Hochferje P. 1.25
  - Damen-Strümpfe prima Wato, schwarz, Doppelsohle u. Hochferje . . . 1.25
  - Damen-Strümpfe Kunstseide, mit Nacht, feinfarbig u. schwarz, Doppelsohle u. Hochferje . . . 2.75
  - Damen-Strümpfe Waffeln, Nipendant, schwarz, Doppelsohle u. Hochferje . . . 1.95
  - Herren-Socken farliert und gestreift, Doppelsohle und -spitze . . . 95

## Damen-Wäsche

- Damen-Hemden mit Sobhsaum u. schmalen Trägern . . . 1.65
- Damen-Hemden mit Sobhsaum und schmalen Trägern . . . 1.95
- Damen-Hemden Deformergarnit. u. Schürze . . . 1.85
- Strassen-Hemden Vorderzipfeln, m. Kragen . . . 3.25
- Damen-Beinleid mit Sobhsaum, geflocht. Form . . . 1.65
- Damen-Beinleid m. Schürze, geflocht. Form . . . 2.85
- Damen-Prinzipströck mit Schürze oder Sobhsaum . . . 3.25
- Damen-Untertaille mit Schürze . . . 1.85
- Damen-Nachtthemd mit Schürze . . . 3.25

Klapp- u. Kinderwagen, Koch- u. Kleinnöbel  
Große Auswahl Billige Preise

# R. Wittkowski

Breiteweg 61

Ziehung 6. u. 7. Mai

## Geld-Lotterie

- 150 000
- 50 000
- 20 000
- 10 000

Losse zu 2 Reichsmark  
zu haben bei allen Verkaufsstellen.  
Preis und Liste 20 Pf. extra.  
Deutsche Lotterie-Emissionen-Gesellschaft, Berlin C 19.

## Gute Bücher

empfeht  
Buchhandlung  
Volksstimme  
zu beziehen auch durch  
die Zeitungsstellen.

## Friedrich Grashof

Herren-, Knaben- u. Arbeiterbekleidung  
Nr. 11 Johannisfahrtstraße Nr. 11  
**Arbeits-Hosen**  
in Qualitätsware für alle Berufe zu mäßigen  
Preisen wieder reichlich vorhanden.  
Eigene Anfertigung. Bester Sitz.



## Herbikrone

Strenge Auswahl hinsichtlich der  
Güte der Rohstoffe schufen  
ein Erzeugnis von voller  
Würze und  
Aroma.

6

Herbi A.-G. Zigarettenfabrik, Magdeburg

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. April 1924.

Unser Weltmai.

Mai ist da, der Herzbesieger, läßt die lichten Birkenblätter...

Liebster, ja, ich sah von weitem Acker Flur und Wald ihn gleiten...

Nun, so laß auch uns vom Trauern Wachen auf in Freudechaueru, Grauer Grillen sei's genug!

Erster, ja, das Herz will ordnen, Was vergaht war, sich erklären...

Herzgefährtin, welche Feier! Mai ist da, der Weltb Freier!

Karl Henckell.

An unfre Mitgliedschaft!

Der Wahlkampf steigert sich von Tag zu Tag. Die Gegner ehen alle ihre Kräfte ein...

Wir müssen uns wehren, müssen kämpfen bis zur Er- schöpfung.

Jedes Mitglied muß sich in den letzten Tagen des Wahlkampfes zur Verfügung stellen.

Deshalb, Genossen und Genossinnen, geht in die Bezirks- versammlung.

Der Vorstand der D. S. P. D. J. A.: D. Winger.

Stresemann für die Sozialdemokratie.

Der Außenminister Dr. Stresemann, der Führer der Deutschen Volkspartei, sprach am Dienstag vor überfüllter Versammlung im „Kristall-Palast“...

Es war erfreulich, mit welcher Deutlichkeit Herr Stresemann einmal den Völkischen und Deutschnationalen ihr vaterlandshäufiges Treiben vorwarf...

Dem Kadavereisens sagte Stresemann, daß es nationale Pflicht sei, das Maul zu halten und den Franzosen nicht immer wieder Material für neue Bedrückungen Deutschlands zu liefern.

Die Deutsche Volkspartei sei nach wie vor bereit, mit der nationalsozialistischen Koalitionspolitik zu treiben.

Ich lehne auch die Gegenüberstellung ab: die Bürger- block, die Sozialdemokratie, die national, die anti-national. Die Sozialdemokratie kämpft für die Einheit Deutschlands.

Wir müssen jeden einzelnen für den Staat interessieren und dürfen nicht an der Zukunft des Volkes verzweifeln.

Viele Deutsche finden sich nicht zurecht in der Politik, mal sehen sie nach rechts, mal gehen sie nach links...

Außenminister nicht." Also sprach Herr Stresemann. Bei aller Anerkennung für seine freundliche Beurteilung der Sozialdemokratie...

Verwunderlich ist nur, daß er in dieser sozialistenfreundlichen Haltung auch den völkischen Größen der „Einheitsliste“ Miller-Zehle-Moritz gefällt...

Kommt zur Maifeier!

Morgen früh geht alles um 8 Uhr mit Familie von zu Hause fort und wandert nach dem Klosterbergegarten.

Konzert bis mittags 1 Uhr. Auf der Wiese Spielen der Kinder, der Arbeiterjugend.

Sportliche Darbietungen. Jeder bringt Humor und gut Wetter mit. Keiner bleibt zu Hause.

demokraten im Stadiparlament bekämpfen, obwohl sie sachlich nicht das geringste gegen die Arbeit der Sozialdemokratie vorbringen können.

Und nun erit der Stahlhelmführer Seidie. Trotz des Einbreitens Stresemanns für Erfüllungspolitik...

Die Pinsel-Partei. Einheitsliste Miller-Zehle-Moritz hat zwar in einem Flugblatt viel erzählt...

Die Pinsel-Partei. Einheitsliste Miller-Zehle-Moritz hat zwar in einem Flugblatt viel erzählt, was sie alles „will“, aber überzeugen konnte sie damit nicht.

Zur Maifeier

treffen sich morgen früh alle Sportler, Sänger, Sängerinnen, Arbeiterjugend, Kinder u. Eltern im Klosterbergegarten.

Die Pinsel-Partei.

Einheitsliste Miller-Zehle-Moritz hat zwar in einem Flugblatt viel erzählt, was sie alles „will“, aber überzeugen konnte sie damit nicht.

Die Pinsel-Partei. Einheitsliste Miller-Zehle-Moritz hat zwar in einem Flugblatt viel erzählt, was sie alles „will“, aber überzeugen konnte sie damit nicht.

Mobilmachung aller Mitglieder, Wahlhelfer u. Funktionäre!

Heute Mittwoch den 29. April, abends 8 Uhr treffen in allen Bezirken zum Wahlkampf in Mitglieder-Versammlungen.

Buckau im Klosterbergegarten, Lemsdorf im Volkstempel, Zudenburg im „Gold-Löwen“...

Ju den Versammlungen ist sämtliches Material vorhanden und kann für die nächsten Tage heute abend ausgegeben werden.

Heran an die Arbeit, wir befinden uns am Endkampf!

Der Gemeinbearbeiterstreik beendet.

Dem Eingreifen des Oberbürgermeisters und des Oberpräsidenten ist es zu danken, daß die Gefahr eines allgemeinen Gemeinbearbeiterstreiks abgewendet wurde.

Unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten begannen am Dienstag nachmittag auf dem Oberpräsidium Verhandlungen der Parteien...

Auf die durch Zentralflichtbespruch festgelegten Stundentafelne gibt es einen Zuschlag von 3 Pfennig für männliche und 1 Pfennig für weibliche Arbeiter.

Bis heute vormittag 10 Uhr hatten sich die Parteien zu erklären, ob sie die Vereinbarungen annehmen.

Arbeitsruhe im Buchdruckgewerbe. In einer Versammlung am Montag haben die Magdeburger Buchdrucker beschlossen...

Metallarbeiterstreik in Mannheim. Die Drückerwartung Mannheim des Deutschen Metallarbeiterverbandes erläßt folgenden Aufruf:

Klempner, Installateure und Elektromonteur! Der Metallarbeiter-Verband schreibt uns: Durch Verhandlungen ist eine Vereinbarung zustande gekommen...

Lohnbewegung im Transportgewerbe. Es ist mitzuteilen, daß auf Grund der niedrigen Löhne eine Lohnforderung für den Monat April an den Arbeitgeberverband eingereicht worden war.

Anträge auf Ausstellung von Stimmzettelchen für die Reichstagswahl und Wählzettelchen für die Wahl der Gemeinbereiterung der Stadt Magdeburg werden nur bis Freitag den 2. Mai während der Dienststunden...

Anmeldungen zur weltlichen Schule. Für die Mädchen weltliche Schule müssen die weiteren Anmeldungen schleunigst eingereicht werden...

Das Sinfoniekonzert des städtischen Orchesters findet bestimmt am Mittwoch den 30. April statt.

Anfall. Am Dienstag nachmittag erlitt die Ehefrau Helene L., Schrottdorfer Straße 66 Wohnhaft, in einem Laden der Otto-von-Guerike-Straße aus, fiel hin und brach sich den rechten Oberarm.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadtheater. Donnerstag geschlossen. Freitag (8. Anrechtstabend) neu einstudiert: Der Rosenkavalier.

Aus der Jugendbewegung. Zur Maifeier treffen sich alle an den Sammelplätzen der Partei und gehen gemeinsam vom Hauptbahnhof zum Klosterbergegarten.

Heran an die Arbeit, wir befinden uns am Endkampf! Aus der Jugendbewegung. Zur Maifeier treffen sich alle an den Sammelplätzen der Partei...

Von Donnerstag den 1. Mai bis Montag den 5. Mai!

# Massen-Angebot! ca. 14500 Meter

Stoffe verschiedener Art.

<b>Cheviot und Serge</b> reine Wolle, schwarz und farbig, 130, 110 und 85 cm breit . . . 6.60 3.95 2.25 <b>1.65</b>	<b>Popelin</b> reine Wolle in vielen Farben . . . . . 8.75 5.40 <b>4.50</b>	<b>Sabardine und Tuch</b> schwarz und farbig, 130 cm br. 10.50 9.85 <b>8.50</b>	<b>Wollbatist und Wollmuffelin</b> einfarbig . . . . . 4.80 <b>3.75</b>
<b>Donegal-Stoffe</b> für Mäntel u. Kostüme 150, 140 und 110 cm breit . . . 6.00 4.95 <b>2.75</b>	<b>Covercoats</b> für Mäntel und Kostüme 150 bis 115 cm breit . . . 11.00 8.00 6.50 <b>2.95</b>	<b>Herrenanzug-Stoffe</b> blau Cheviot und Phango, 150 bis 140 cm breit . . . . . 12.00 7.50 <b>5.75</b>	<b>Herrenanzug-Stoffe</b> gemustert, beste tragfähige Qualitäten . . . 13.80 9.80 <b>7.75</b>
<b>Modistoffe</b> hell und dunkel, moderne Streifen und Karos . . . . 6.85 <b>3.40</b>	<b>Blusenstoffe und Schotten</b> grobe Auswahl . . . . . 3.90 2.65 <b>1.55</b>	<b>Muffelin, Baumwolle</b> in vielen modernen Mustern . . . 1.55 1.85 <b>0.90</b>	<b>Wollmuffelin</b> moderne Muster . . . . . 4.25 <b>3.95</b>
<b>Strätt</b> riesige Auswahl . . . . . 4.95 3.25 <b>2.75</b>	<b>Senden-Bedhir und -Perkal</b> einfarbig und Streifen . . . . . 1.35 1.10 <b>0.90</b>	<b>Serge, Halbwolle</b> 120 und 115 cm breit . . . . . 5.50 <b>4.50</b>	<b>Serge, Halbwolle</b> schwarz und farbig, 140 cm breit . . 8.95 <b>2.95</b>
<b>Damast-Futter, Halb-Elde</b> 85 und 90 cm breit Meter 5.50 und <b>4.50</b>			

Ich bitte durch diese Verkaufs-Veranstaltung eine Einkaufsgelegenheit ersten Ranges zu sehr billigen Preisen und bekannt besten Qualitäten.

**Buckau**  
Thiemstraße Nr. 1.

# Rudolf Broelje

**Neustadt**  
Lübecker Straße 118.

Jakobstraße, Ecke Peterstraße.

Sie finden billige Bücher in unserm Antiquariat. Buchhandlung Volksstimme

**Preiswerte Einzelmöbel**

100 - 120 Stuhl	10.00
120 - 140 Stuhl	12.00
140 - 160 Stuhl	14.00
160 - 180 Stuhl	16.00
180 - 200 Stuhl	18.00
200 - 220 Stuhl	20.00
220 - 240 Stuhl	22.00
240 - 260 Stuhl	24.00
260 - 280 Stuhl	26.00
280 - 300 Stuhl	28.00
300 - 320 Stuhl	30.00
320 - 340 Stuhl	32.00
340 - 360 Stuhl	34.00
360 - 380 Stuhl	36.00
380 - 400 Stuhl	38.00
400 - 420 Stuhl	40.00
420 - 440 Stuhl	42.00
440 - 460 Stuhl	44.00
460 - 480 Stuhl	46.00
480 - 500 Stuhl	48.00
500 - 520 Stuhl	50.00
520 - 540 Stuhl	52.00
540 - 560 Stuhl	54.00
560 - 580 Stuhl	56.00
580 - 600 Stuhl	58.00
600 - 620 Stuhl	60.00
620 - 640 Stuhl	62.00
640 - 660 Stuhl	64.00
660 - 680 Stuhl	66.00
680 - 700 Stuhl	68.00
700 - 720 Stuhl	70.00
720 - 740 Stuhl	72.00
740 - 760 Stuhl	74.00
760 - 780 Stuhl	76.00
780 - 800 Stuhl	78.00
800 - 820 Stuhl	80.00
820 - 840 Stuhl	82.00
840 - 860 Stuhl	84.00
860 - 880 Stuhl	86.00
880 - 900 Stuhl	88.00
900 - 920 Stuhl	90.00
920 - 940 Stuhl	92.00
940 - 960 Stuhl	94.00
960 - 980 Stuhl	96.00
980 - 1000 Stuhl	98.00

## Reichstagswahl

Willst du

- die Erhaltung deiner Existenz und die Freiheit deines Gewerbes
- die Gesundheit u. Kräftigung des Mittelstandes
- die Sicherung gegen Unpünkt und Zerschöpfung durch fortschrittliche Entwicklung
- so wähle
- die Partei der Zusammenfassung aller wirtschaftlichen u. intellektuellen Kräfte
- die Partei der wirtschaftlichen Erneuerung
- die Partei der sozialen Befreiung
- die Partei der nationalen Tat
- die Partei der Unterstützung von unj. Feinden
- die Partei der befreienden Tat für Volk und Vaterland

die Deutsche demokratische Partei  
Schiffer, Böhme, Raufsch, Haack!

## Auf Kredit!

**Bettwäsche** in Linon, Damast und bunt la. in 't u. Bettlaken  
Damastschürzer, Kaffeedecken  
Handtücher, Wischtücher  
Gardinen v. Mf. u. abgen.  
**Damen-Wäsche** in einfach u. eleg. Ausfüh.  
in großer Auswahl!  
**Schürzen**  
**Strümpfe, Socken** in allen Qualitäten  
**Herrn-Makowäsche**  
Hemden, Einse, zhemd, Seinfeld.

Magdeburger  
**Wäsche-Vertrieb**  
Bismarckstr. 14, 1 Tr.  
Ecke Moltkestraße.  
Kredit auch nach auswärt!  
Geöffnet 1-1 1/2 u 3-7 Uhr

Kein Laden!

Überzeugen Sie sich von meinen sehr billigen Preisen!

Neuheiten in  
**Damen-Mänteln** aus Tuch, Covercoat, Donegal, Alpaka usw. . . . G.-M. 55.00 41.50 32.00 24.00 19.00 **10.25**

**Kostüme - Röcke - Strickjassen** zu den billigsten Preisen.

**Anzüge und Paletots** Erlass für: Rag G.-M. 68.00 62.00 41.50 31.00 **22.00**

**Hof** in größt. Auswahl von G.-M. **5.00** an

Wuch d. i. klein. Zeitabgaben w. d. Waren ohne Aufschlag zurück elegt.

**Severlings**  
Etagegeschäft  
17 Jakobstraße 17

Kein Laden!

## Billig und gut!

Dies war mein Prinzip seit Gründung meines Geschäfts. Diesem Grundsatz bin ich nun seit über 26 Jahren bis zum heutigen Tage treu geblieben. Ich empfehle besonders:

## Die neuen Anzüge

für Herren und Knaben  
Die neuen Paletots und Uster, Gummi- und Lodenmäntel

Elegante Sportkleidung  
(vom einfachsten bis zum elegantesten)  
Feine Maßschneiderei!

# Ehrenfried Finke

Breiteweg 125/126, an der Katharinenkirche

Der Name Finke bürgt für beste Qualitäten u. billigste Preise!

**Zigarren**  
Erlaubt von 5 Jan. Jahr Marke ein Goldstern  
**Zigaretten**  
Erlaubt von 1 Jan. an, zur Bekannte Marke  
**Tabake**  
30 Gramm von 20 J an  
Schöne Verpackung von 20 J an  
**Robert Freye**  
Zigarettenfabrik und Geschäftsbüro  
Fischer, Schönböcker Str. 91c  
1007 Stelle Spezialität für  
Wiederverkäufer  
Eagerhand lebend!

## Frauenwelt

Eine Halbmonatschrift

Setzt mit sämtlichen  
Schnitten auf einem Bogen  
**40 Pfennig.**

Zu beziehen durch die  
Buchhandlung Volksstimme  
und alle Zeitungsvertriebsstellen.

**Friedländer**  
Kopiererei  
Alte Mühle 11  
Beri. nach alt. Orden  
Kaufmannsverein  
Schönberg  
Kapitulation  
von 15% an.

Unsere  
Schaufenster  
zeigen es!

# 3 konkurrenzlose Schlager

Die bei uns größtenteils durchgeführte gerade Linie vom Weber bis zum Einzelhändler unter Ausschaltung jeglichen Zwischenhandels, setzt uns in den Stand, derartige Angebote herauszubringen.

Der heutige Tagespreis dieser Qualitäten ist bedeutend höher.

Herren=  
Sommer-Anzüge  
48.- 59.- 69.-  
Gold-mark Gold-mark Gold-mark

Die Auswahl in den Preislagen ist groß und darin nur ausgesucht gute Stoffqualitäten. Die innere Verarbeitung bietet Gewähr für dauernd gutes Aussehen des Stückes.

Beginn des Verkaufs Donnerstag den 1. Mai.

**H. Esders & Co.**

Magdeburg

Erstes Herrenbelleidungshaus

Breiteweg 45/47



## Gemeindevähler

Wie man in den Gemeinde- und Stadtparlamenten gearbeitet werden?

### Die Antwort

darauf gibt das von Viktor Noack herausgegebene, mit Beiträgen von angesehenen Kommunalpolitiker, wie: Strich, Lindmann u. a. angefüllte

**Lehrbuch für Kommunalpolitiker**

für jeden Wähler, jeden Stadtvorsteher, jedes Gemeinderatsmitglied unentbehrlich.

Preis 1.50 Mark

**Buchhandlung Volksstimme**

Gr. Mühlstr. 3.

Dem fotografierenden Publikum empfehle ich bei Bedarf

## Fotographische Apparate

sowie sämtliche fotografischen Bedarfsartikel bei billigster Berechnung. Hebernahme sämtlicher Amateur-Arbeiten.

**Foto-Contor F. Maue**  
Stephansbrücke Nr. 20, I.

## Extra billiges Angebot!

Empfehle in guten Qualitäten:

Zigarren . . . . . von 7 Pf. an

Zigaretten goldgelb . 1 1/2 Pf.

Rauchtabak . . . . . von 25 Pf. an

Schögl goldgelb. von 30 Pf. an

Schwarzer Krauser 25 Pf.

Kautabak . . . . . 15 Pf.

— Wiederverkäufer Rabatt. —

**H. Ahlemann**

Größe Mühlstraße 14

gegenüber der städtischen Sparkassa.



müssen Schuhe und Stiefel bequeme Zehenlage haben und am Ballen breit sein, damit der Fuß beim Gehen seine natürliche Lage behalten kann. — Unsere Spezialität „Touren- und Sportstiefel“ sind in bequemer, anatomisch richtiger Passform aus bestem Kernledermaterial wasserdicht hergestellt. — Unsere Sportstiefel sind haltbar, deshalb sind sie billig!

Wanderstiefel für Kinder, Knaben und Mädchen

18.50-9.50 7.50 6.75 6.25

Touren- und Bergstiefel

für Damen und Herren, für jeden Zweck  
22.50 18.50 16.50 14.75

Garantiert wasserdichte Jagd- u. Pirschstiefel  
Auto-, Motorrad-, Hochgebirgsstiefel, Gamaschen  
Schnürstiefel hoch-elegant



**Schuh-Masting** nur  
Alter Markt 14  
der Billige! ganz dicht am Rathaus.

## Kernleder-Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhbedarfsartikel  
Qualitäten in Gummisohlen u. -absätzen  
kauen Sie billig — Schuhmacher erhalten Kredit  
Lederhandlg. M. Müller Tel. 703

Geschäftsstellen:  
Harberstädter Str. 61, Thiemstr. 15, Schwertfegerstr. 1  
Dem Einkauf von 2.00 Mk 1 Dose Schuhcreme umsonst.

## Alle Sorten künstliche Blumen

Hutblumen  
herrliche Straußetten, besonders preiswert

Brautkränze  
grün — silber — gold

**Carl Siebert**

Ravistraße 4, Eckhaus beim Feuerwehrdepot  
Groß- und Kleinverkauf.



**Wolle**  
Strumpfstränge  
taucht und färbt gegen  
prima Strickgarn. Kein  
Warten. Ist mitnehmbar  
Woll-Umtauschzentrale  
Schilbergasse 23  
(Br. Weg n. Café-Detlevs)  
Genruß 3261 [22  
Tinael- u. Enard-Verk.



Was quälst Du Dich mit schlechter Krem,  
kauf Pilo- und Du hast's bequem.



ADOLF KREBS-PROBADIK-MANUSKRIPT

# Billige Angebote aus meiner Spezial-Abteilung Konfektion!



Jugendliches  
Kleid

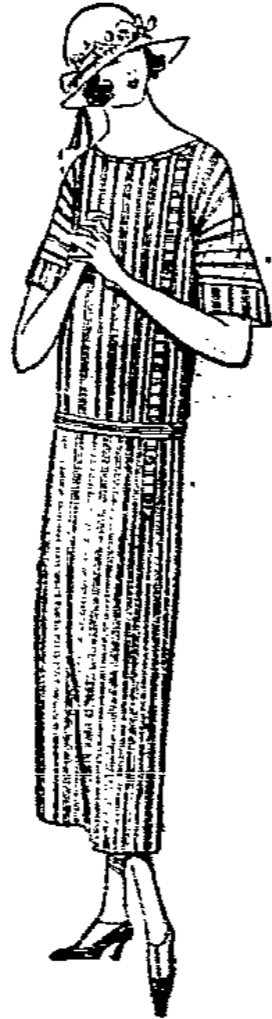
(wie Abbildung) aus gutem  
Wollkrepp, in vielen hübschen  
Farben

**25<sup>00</sup>**  
Mark

Tuch-  
mantel

gute Ware und Verarbeitung,  
in modernen Farben

**29<sup>00</sup>**  
Mark



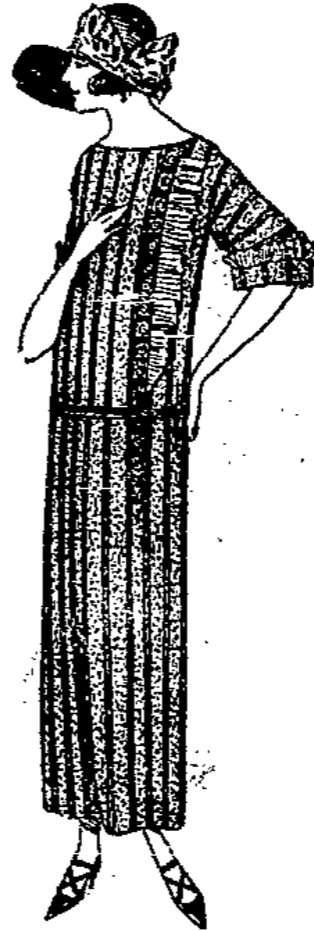
**Jumper**  
aus prima Kunstseide, in vielen  
hübschen Farben und Mach-  
arten

11.90 **9<sup>80</sup>**  
Mark

**Kleid**

(wie Abbildung) aus guter  
Halbwolle, in vielen dunkeln  
Streifen vorrätig

**8<sup>90</sup>**  
Mark



**Frotté-Kleid**

(wie Abbildung) prima Ware,  
mit Plissé- und Knopfgarnitur

**14<sup>80</sup>**  
Mark



**Kleid**

(wie Abbildung) moderner  
Seidenfrotté, m. Bubikragen  
und Volant

**25<sup>00</sup>**  
Mark

**Donegal-  
Mantel**  
moderne  
Bindeform

**15<sup>50</sup>**  
Mark



**Kleid**

(wie Abbildung) prima Fou-  
lard-Seide, in schwarz und  
marine

**45<sup>00</sup>**  
Mark

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Süss wie die Liebe  
heiss wie die Hölle —  
schwarz wie die Nacht

... der Feinschmecker der Welt. Mokka-  
bark sein. Vergiss aber nicht das Wichtigste: nur der  
berühmte **Perfita-Bohnen-Kaffee**  
sichert vollendeten Genuss. Kaufen Sie allein bei

**Alfred Beckmann**

1. Auf dem Königshof 2. Breiteweg 55  
gegenüber Ullrichstr.

**Saat-Kartoffeln**

Spätkartoffeln, Frühkartoffeln  
Hermann Klüntreter,  
Friedrichstr. 226 und 227, gegenüber Tor 6

**Sehen Ihre  
Uhren nicht?**

Reparaturen gut u.  
billig. Fr. Pöhlitz,  
Hilfenstraße, gegenüber  
Königsstr. 22.

**Vorteilhaft. Angebot!**

Wachstuche 2.80 an  
Füllwollstoffe 1.50  
Bahneresse 50  
Cremers Tapetenhaus, Breite 1.

**Abhand**

**Sahle**  
...  
Hilfenstraße 7.  
Sahle 224.

Raucht unsere neue Marke



**Jotiba-Kara**

der heisse Feinschnitt  
für Pfeife und Zigarette, rein Uebersee

**Hamburger Tabakfabrik Joseph Tiefenbacher A.-G.**

Gegr. 1870 **Hamburg** Gegr. 1870

Generalvertretung und Fabriklager:

A. R. Seidel & Co., Magdeburg, Könniggrätzer Straße 4.

Wählt wie auch Wählt  
**Preblers Textilhalle**

Magdeburg, Buttergasse 8.

Außerordentl. billiges Angebot

Prima Streifhosen von 4.20 an  
Prima Zwirnhosen für Weg u. 4.75  
Prima Bluthosen gewirnt 4.50  
Prima Kammgarn 12.50  
Billigste Bezugsquelle für  
Wiedervertäufer!

Einem geehrten Publikum zur gef.  
Kenntnis, daß wir mit dem heutigen  
Tage in Anerkennung eines jahrel.  
Näherungsverhältnisses u. langj. Prägn.  
Spendung, verbunden mit Reparatur-  
werkstatt, eröffnet haben. Es wird unter  
Bestehen sehr prompt und preiswert  
zu bedienen. Mit der Bitte, uns bei  
Bedarf gütlich berücksichtigen zu wollen,  
nehmen wir vorzüglicher Hochachtung

**P. Zwillingmann & Sohn**  
Fährwege 307  
Allerdingenleben  
Kreis Neuhaudeleben.



Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Diesdorf. Achtung, Parteifunktionäre! Da noch wichtige Vorbereitungen zum Wahlkampf vorliegen...

Ostereidungen. Auf zur Maifeier. Es ist von der Partei sowie von den Partellen beschlossen worden...

Wanzleben. Am 1. Mai wird der Geschäftsführer des Reichsbanners Schwarzrotgold, Genosse Bärensprung...

Kreis Neuhalbensleben - Wolmirstedt.

Niederndobelen - Schnarleben. Die Maifeier wird auch in diesem Jahre festlich begangen. Nachmittags von 2 bis 3 Uhr...

Kreis Jerichow 1.

Biederitz. Zum 1. Mai. Außerordentliche Zeiten verlangen außerordentliche Mittel. Deshalb wird die am Maifeiertag in der 'Weintraube' stattfindende Versammlung...

Burg. Am 1. Mai begeht die Arbeiterkassette von Burg ihren Feiertag. Von der Partei findet am 1. Mai, vormittags 10 Uhr, im 'Kongresshaus' eine Massenversammlung statt...

Burg. Hauszinssteuer. Die Hauszinssteuer beträgt das Vierfache des staatlichen Satzes der Grundvermögenssteuer. Da diese 20 Pfg. pro 1000 Mark des Steuerwertes...

Gommern. Die Maifeier wird auch in diesem Jahre gefeiert. Der Vorstand der Partei und des Gewerkschaftsvereins haben sich am Donnerstag in einer Sitzung eingehend damit beschäftigt...

Kreis Kalbe.

Förderstedt. Auf zur Maifeier! Der 1. Mai, der internationale Feiertag der Arbeit, ist der Tag der Demonstration für unsere sozialistischen Forderungen...

Kalbe. Von der Stadtverordnetenwahl trennen uns nur noch Tage und von dem Zeitpunkt, an dem entschieden werden soll...

Stahfurt. Achtung, Parteigenossen! Sämtliche Rotwehnmänner und Parteigenossen sowie die Jugendabteilung treffen sich...

Schönebeck. Die Maifeier soll am Vormittag um 9 Uhr vom 'Stadtpark' aus durch einen gemeinsamen Ausflug nach Grünwald eingeleitet werden...

Alshersleben. Alshersleben.

Donnerstag den 1. Mai, abends 8 Uhr, im 'Kaffegarten' Große Maifeier - Versammlung Thema: Der 1. Mai und die Reichstagswahl!

Ullmar.

Goldbeck. Maifeier. Morgens 8 Uhr Ausflug nach Mollenfuchsdöhlen, abends 7 Uhr Tanzkränzchen bei Holz. Festrede.

Stendal. Parteimitgliederbergsammlung. Mittwoch abends 8 Uhr bei Deter, Kalkstraße. Außerordentliche Tagesordnung. Die Mitglieder müssen zahlreich erscheinen.

Stendal. Wahlhelfer und -helferinnen für unsere Partei wollen sich im Parteisekretariat melden.

Tangermünde. Feueralarm erlöset Montag morgen 2 1/2 Uhr in unserer Stadt. Auf dem Erwandowischen Grundstück, Stendaler Straße, brannte ein Stall. Die in dem Stallgebäude befindliche Pantoffelfabrik von Wein wurde vernichtet...

Kleine Chronik.

Die Opfer von Wellington. Nach einem bei der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen aus Wellington eingetroffenen Bericht ist der Zustand aller Verletzten durchaus befriedigend. Der Lokomotivführer Burg befindet sich außer Gefahr...

Schiffsunfälle. Ein Junkspruch aus Newport berichtet von dem Brande zweier amerikanischer Kriegsschiffe in den Westküsten von Ostland (Kalifornien). Die dort zur Reparatur liegenden beiden Kriegsschiffe 'California' und 'Rhode Island' wurden durch eine riesige Feuerbrunst zerstört...

180 Bergleute in Todesgefahr. In Wheeling, Westvirginia, wurden durch eine Explosion 180 Bergleute in einer Kohlengrube eingeschlossen.

Zweihundert Studenten ertrunken. Bei Schinnawpo an der Westküste von Korea hat sich ein großes Schiffsunglück ereignet, bei dem zweihundert koreanische Studenten ertrunken sind.

Volksport.

Fußball.

Eintracht Wolmirstedt I gegen Sturm 07 II (0:0 1:1, Eden 2:4). Die Mannschaften fanden sich im Freundschaftsspiel gegenüber. Sturm entschied sich mit Wind und bewaunet somit durchschneidend die erste Spielzeit...

nicht auf Sieg gesetzt wird. Sieben Minuten vor Schluß wieder 2:1 vom Eintracht. Der Elfmeter wird verwandelt. Eintracht II gegen Sturm 07 III 3:4.

Wettkampf Magdeburg I gegen Sportfreunde Dessau I. Eden 3:3. Mit einer 20-minütigen Verspätung piff Schiedsrichter (Wettkampf Magdeburg) das Freundschaftsspiel an.

Wader i Neuhalbensleben gegen S.R. Burg v. S. 1911 I (3:2 2:2). Das Spiel wurde in Neuhalbensleben ausgetragen. Mit dem Vorstoß der Gäste entwidet sich ein stoffes Spiel.

Wader i Neuhalbensleben gegen S.R. Burg v. S. 1911 I (3:2 2:2). Das Spiel wurde in Neuhalbensleben ausgetragen. Mit dem Vorstoß der Gäste entwidet sich ein stoffes Spiel.

Wader i Neuhalbensleben gegen S.R. Burg v. S. 1911 I (3:2 2:2). Das Spiel wurde in Neuhalbensleben ausgetragen. Mit dem Vorstoß der Gäste entwidet sich ein stoffes Spiel.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 20 Goldpfennige, aufgenommen. Deutscher Arbeiter-Gängerbund, Unterbezirk Magdeburg. Sämtliche Arbeiter-Gänger und Sängerringe treffen sich zur Maifeier am Donnerstag früh 7 1/2 Uhr vor der Sternbrücke.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Darbuis, Brandeis, Melant), water level (Fuß Maß), and date (23. 4.).

Wettervorhersage.

Mittwoch den 30. April: Nach vorübergehendem Aufklaren Wiedernahme der Bewölkung und Eintritt von Regen, zunächst etwas tübler.

Warenmärkte.

Magdeburger Produkten-Börse vom 28. April. Die Preise verhielten sich in Goldmark. Weizen 830-850, Tendenz still. Roggen 720-740, Tendenz ruhig. Sommergerste 10-10 1/2, Tendenz still.

Table with columns for commodity (e.g., Weizen, Roggen, Gerste), price, and date (28. 4.).

Willy in Hannover, ganz zu Frömmen, Bismarckstr. 29.

MAGGI'S Suppen ersparen Suppenfleisch! Nur mit Wasser nach Anweisung gekocht, schmecken sie ebenso kräftig, wie mit selbstgemachter Fleischbrühe zubereitete Suppen. Eiernudeln, Eiersternchen, Erbs, Erbs mit Speck, Ochsenchwanz, Pflz und andre beliebte Sorten. Man achte auf den Namen MAGGI und die gelbrote Packung.











erleidet von „Epide-Demotiden“, dem Hauptbestand der ...

„Sobst Sie haben Tag emottel?“ Fragt er mich. „Sobst Sie ...“

„Was mögen Sie gern wissen? Na, was hat man sich nicht ...“

„Na, das ist wohl auffgehorret! Und vielleicht erhalt ...“

„Darauf frage ich mich! Das Unternehmertum um ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

naßher sich nicht gern darauf anzuwenden; er sagte mir ...

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

**Samstags und Literatur.**

Der Fehler als Grundfehler. Jeder Mensch hat seine ...

güßern, b. u. d. f. l. e. f. t. man ist ...

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

**Naturwissenschaft.**

Der Menschheit. Seit eine Weile ...

gebung vertrieben, als Anzeichen für seine ...

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

**Naturgeschichtliches.**

Die Persepolis auf Null anzuweisen, das ...

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“

„Aber das Unternehmertum ist ein ...“